Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6688 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich:
Max Scharre in Halle.

Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

(Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.) Vierunddreißigster Jahrgang.

Nr. 500. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 25. Oktober 1900.

Das Ziel der Agrarier.

Die Eingabe des Bundes der Landwirthe an den neuen Reichskanzler, von der wir schon im gestrigen Abendblatt Mittheilung machten und die sich als eine Aufzählung der genugsam bekannten agrarischen Forderungen eines Doppeltarifs, sowie der Aufhebung sämmtlicher Zolltredite, Zollager und Mühlenkonten charakterisirt, begründet der Bundesvorstand in einer öffentlichen Erklärung folgendermaßen:

„Seit Jahren ist die deutsche Landwirthschaft für die Erfüllung ihrer Forderungen auf den Zeitpunkt des Abschlusses der Handelsverträge vertröstet worden. Dieser Vertröstung diente auch die sog. Sammlungspolitik, welche die letzten Reichstagswahlen beherrschte. Dieselbe Tendenz verfolgte ferner die Einberufung des wirthschaftlichen Ausschusses, in welchem eine Vorbereitung der Handelsverträge zustande gebracht werden sollte, die den wirksamen Schutz der nationalen Arbeit auch auf die landwirthschaftliche Produktion ausdehnen und deren bisherige einseitige Zurücksetzung künftig verhüten sollte. Zur Erreichung dieses Zieles war die Aufstellung eines Doppeltarifs (Maximal- und Minimaltarifs) als unbedingt nothwendig in der verschiedensten Weise in Aussicht gestellt worden, weil nur durch einen solchen Tarif eine abermalige unvermuthete Zurücksetzung der landwirthschaftlichen Interessen beim Abschluß künftiger Verträge verhindert werden kann. Thatsächlich giebt nur diese Art der Tarifreform dem Reichstage die Möglichkeit der Mitbestimmung der künftigen Mindest-Zollsätze in den Tarifverträgen. Die Festsetzung nur eines Generaltarifes, ohne Minimaltarif, ermöglicht es dagegen der Regierung, unter die Sätze dieses Generaltarifs beliebig tief herunterzugehen, wodurch dann der Reichstag bei der Vorlage der abgeschlossenen Verträge vor eine vollendete Thatsache gestellt wird, die er dann nur durch generelle Ablehnung der Verträge ungiltig, oder durch Zustimmung definitiv giltig machen kann, ohne an den Einzelheiten der Zollsätze auch nur das Mindeste ändern zu können. Entgegen diesen Voraussetzungen und berechtigten Erwartungen erleben wir es nun, daß nicht etwa nur allein in den Freihandels- und Börsenkreisen, sondern auch bereits von einem Theil der Sammlungspolitiker gegen diese bisher als richtig anerkannte Auffassung Front gemacht wird und daß, wie es scheint, einige Stellen in der Regierung hierbei mitwirken. So stellt der in der Eingabe erörterte Zolltarifgesetzentwurf die Schaffung eines Doppeltarifs bereits in Zweifel und spricht ferner den geradezu unverständlichen Grundsatz aus, daß selbst bei Schaffung eines Doppeltarifs dennoch der Regierung freie Hand gelassen sei, bei Festsetzung der Vertragstarife mit fremden Staaten, noch unter den Minimaltarif herunterzugehen, ja sogar ohne Zustimmung des Reichstages beliebig vielen Staaten gegenüber dies thun zu können, falls entsprechende Zugeständnisse erst einem Staate gegenüber einmal gemacht worden wären. Eine solche allgemeine weitgehende Vollmacht verlangt die Regierung angesichts der noch in frischer Erinnerung stehenden Thatsache, daß im Laufe der letzten Jahre von ihr wiederholt Zugeständnisse an das Ausland gemacht worden sind, deren nachträgliche Bewilligung seitens des Reichstages nur schwer und lediglich im Hinblick auf die Versprechungen zu erreichen war, welche hinsichtlich der demnächstigen Neuregelung der gesammten handelspolitischen Gesetzgebung von ihr abgegeben wurden! Der gleiche Widerspruch zwischen den früher von uns gehegten Erwartungen und den jetzigen thatsächlichen Vorschlägen der Regierung findet sich auch in den anderen Hauptpunkten des eben besprochenen Gesetzentwurfes. Die Regierung ignorirt einfach die durch wiederholte Mehrheitsbeschlüsse der Parlamente gebilligten Wünsche der Landwirthschaft bezüglich der Aufhebung der Privatzollager und Zollkredite. Diese so bekundeten wirklichen Absichten der Regierung stimmen überein mit den über ihre Tendenzen uns anderweit gewordenen Mittheilungen. Angesichts dieser Sachlage haben wir uns für verpflichtet gehalten, schon jetzt gegen den auf dem indirekten Wege der Presse öffentlich bekannt gewordenen Gesetzentwurf unsererseits an zuständiger Stelle Verwahrung einzulegen. Nur wenn die Vertreter der deutschen Landwirthschaft und alle diejenigen, die die Nothwendigkeit ihrer Erhaltung erkannt haben, gegenüber jenen aufs neue sich regenden gegnerischen Plänen fest zusammenstehen und ihr Ziel mit unbeugsamer Entschlossenheit verfolgen, wird es gelingen, der Einflüsse unserer Gegner Herr zu werden. Dazu wird es wesentlich auch gehören, auf Einigkeit im eigenen Lager zu halten und unter keinen Umständen Sonderbestrebungen aufkommen zu lassen.

Der Bund der Landwirthe besitzt eine auch für seine Gegner schätzenswerthe Eigenschaft: er ist wenigstens offen; ja, er kann, wie der vorstehende Aufruf des engeren Bundesvorstandes an seine Mitglieder beweist, diese rücksichtslose Offenheit direkt bis zur Brutalität steigern. Als eine solche unverhüllte Brutalität muß man es bezeichnen, wenn die letzten Ziele der Agrarier ganz ungeniert in dem Aufruf dahin präzisirt werden: „Es wird an den Mitgliedern des Bundes liegen, die Aufklärung über diese Sachlage im Lande so zu verbreiten, daß eine Rückkehr zur früheren Handelsvertragspolitik zur Unmöglichkeit wird." Damit erklärt sich der Bund überhaupt gegen eine Fortsetzung der Handelsvertragspolitik. Der Ausdruck „frühere Handelsvertragspolitik" kann über dieses letzte Ziel der Agrarier nicht hinwegtäuschen, denn daß die geltenden Handelsverträge in technischer Beziehung verbesserungsfähig sein mögen, daß die neuen Handelsverträge daher, auch wenn die Parteigruppirungen in der Frage der Handelsverträge im Reichstage sich seit dem Jahre 1894 nicht geändert hätten, nicht eine bloße „Abschrift" der bisherigen sein würden, bedarf keiner Versicherung. Die Kampfparole kann unter diesen Umständen nur lauten: „Für oder gegen Handelsverträge."

Dem neuen Kanzler aber ist in der Eingabe und ihrer Begründung eine Fanfare geblasen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Graf Bülow wird nun zu wählen haben zwischen der rücksichtslosesten Feindschaft der Agrarier und der Mehrheit des Volkes, die er hinter sich haben wird, wenn er der Brotwertheuerungspolitik des Bundes der Landwirthe, zu der ihn die Eingabe des Bundesvorstandes zu beeinflussen sucht, die einzig gebührende, von der Rücksicht auf die Interessen des ganzen Reiches verlangte Zurückweisung zu theil werden läßt.

Deutsches Reich.

Der Besuch des Kaiserpaares im Wupperthal.

Das Kaiserpaar traf gestern vormittag 10 Uhr in Barmen-Rittershausen ein, wo es vom Oberpräsidenten v. Nasse und dem kommandirenden General v. Lützow empfangen wurde, bestieg am Bahnhof einen vierspännigen Wagen, eskortirt von einer Schwadron der Düsseldorfer Husaren, und begab sich zur Ruhmeshalle auf dem Kaiserplatze, an der sich außer den Behörden und Korporationen die Minister v. Thielen und Frhr. v. Rheinbaben und der Regierungspräsident v. Hollenser versammelt hatten. Der Kaiser schritt die Front der Ehrencompagnie des 39. Regiments ab. Hierauf hielt Oberbürgermeister Dr. Lentze eine Ansprache, in welcher er die Freude und den Jubel der Stadt Barmen aussprach über diesen ersten Besuch des Kaisers und der Kaiserin zur Feier der Einweihung des in Liebe und Treue unseren Kaisern errichteten Denkmals. Nach Eröffnung und Besichtigung der Halle nahm der Kaiser einen Ehrentrunk entgegen, den er mit folgender Ansprache begleitete:

„Den tiefen Dank namens der Kaiserin und in Meinem Namen für den Empfang seitens Ihrer Stadt, bitte Ich Sie der Bürgerschaft kund zu thun. Die freudigen Gesichter und die wundervolle Ausschmückung der Häuser und Straßen Ihrer Stadt sind Zeugen von den Gefühlen, die die Bürgerschaft beseelen und denen Sie in so geeigneter Weise soeben Worte verliehen haben. Ich habe es tief bedauern müssen, daß Ich die Stadt auf Unseren Besuch habe warten lassen müssen, allein die Sorge um das in Gefahr schwebende Leben Meiner Frau Mutter ließ Mich nicht von ihrem Krankenlager weichen. Ich bin nunmehr froh, daß Mir ihr Zustand gestattet, den Besuch auszuführen, wenn auch des Herzens freudige Bewegung durch den Schatten, der über ihr liegt, noch getrübt ist. Sie hat Mich aber ersucht, auch in ihrem Namen der Stadt einen Gruß zu überbringen.

Des Auftrags entledige Ich Mich hiermit. Daß Ihre Stadt besonders auf Handel und Wandel und das Schaffen der Industrie angewiesen ist, das weiß die Welt längst. Ihre Leistungen stehen frei und offen vor allem Volke da, und Sie brauchen sich dessen wahrlich nicht zu schämen. Daß es stets Mein erstes Ziel und Meine größte Arbeit ist, für Mein Volk und seine arbeitenden Theile den Frieden nach Möglichkeit zu erhalten, davon habe Ich vor wenig Tagen erst, glaube ich, wieder einen Beweis abgelegt: das Uebereinkommen mit dem mächtigsten germanischen Staate außer unserem Volke wird, so hoffe ich, in die weite Zukunft hinaus ein gemeinsames Streben auf dem offenen Weltmarkte für unsere beiden Völker gewährleisten in friedenschaftlichen Wettkampfe, ohne Schärfe. Alles aber, was wir fühlen, denken und thuen, vereinigen wir in dem Wunsche, daß Gottes Segen auf der Arbeit der Bürger Ihrer Stadt auch in der Folge ruhen und sie blühen und gedeihen möge."

Hierauf begann die Fahrt durch Barmen nach Elberfeld unter brausendem Jubel der Menschenmassen, die Spalier bildeten und die Fenster und Dächer der Häuser besetzt hielten und vielfach die Nationalhymne anstimmten. Die Hochrufe pflanzten sich durch das ganze Wupperthal fort.

Nach 11 Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin auf dem Neuen Markte in Elberfeld ein, woselbst das neue Rathhaus errichtet ist, dessen Einweihung der Kaiser vollzog. Oberbürgermeister Funck begrüßte das Kaiserpaar mit einer Ansprache, in welcher er dem Dank und der Freude Elberfelds Ausdruck gab, und bot hierauf den Ehrentrunk Elberfelds in einem von den Frauen und Jungfrauen Elberfelds gestifteten Kaiserbecher dar.

Der Kaiser dankte in einer Ansprache und trank auf das Wohl der Stadt, wobei er ausführte:

„Für die Uns dargebrachte Huldigung und für den Empfang, den die Bürgerschaft der Stadt Elberfeld Uns bereitet hat, sagen Wir beide, die Kaiserin und Ich, von ganzen Herzen Unseren wärmsten Dank. Wenn es Uns erst heute vergönnt ist, in Ihren Mauern zu erscheinen, so liegt das daran, daß uns bange Sorge an das Krankenbett Meiner lieben Mutter gefesselt hielt. Gott sei Dank hat es die Wendung zum Besseren gestattet, daß Wir heute Ihrem Wunsche entsprechen konnten. Meine Frau Mutter, die Lebensgefährtin der Kaisers Friedrich III., dessen Standbild Sie in so herrlicher Schöne vor Ihrem Hause stehen haben, bietet Ihnen von ihrem Lager durch Meinen Mund ihren Gruß. Ich freue Mich von ganzem Herzen, daß Ich der Einladung, die Sie an Mich vor Jahren gerichtet haben, Ihr Haus Anzuweihen, entsprechen kann.

Ich beglückwünsche Sie zu dem stolzen Bau, den Sie ausgeführt haben. Möge in seinen Räumen immer der alte gute deutsche Bürgersinn walten, gemeinsam zu wirken und gemeinsam große Ziele zu erringen, und möge der Handel und die Industrie dieser Stadt, die allseitig anerkannt sind auf dem Weltmarkte ihren Ruhm von Jahr zu Jahr mehren. Daß Mir Gott aber die Möglichkeit verleihen möge und die Kraft und die Fähigkeit, den dazu nothwendigen Frieden zu erhalten und zu bewahren und — wenn es nöthig ist zu erzwingen, das sei Mein erstes Gebet an dieser Stelle. Ich trinke den Pokal auf das Wohl der Stadt und auf das Gedeihen ihrer Bürgerschaft und zum Heile dieses Hauses, das ich damit weihe."

Als das Kaiserpaar den Balkon des Rathhauses betrat, wurde von der auf dem Platze versammelten Menge die Nationalhymne angestimmt. Erst nach etwa einer Stunde verließen die hohen Herrschaften das Rathhaus, wieder auf das freudigste begrüßt. Der Jubel pflanzte sich in den Straßen, die das Kaiserpaar durchfuhr, fort und dauerte noch einige Zeit nachher an, als die Majestäten den Bahnhof der Schwebebahn bereits betreten hatten, mit welcher sie sich nach Vohwinkel begaben, wo sie der Enthüllung des Siegesbrunnen beiwohnten, um dann nach Essen weiter zu reisen und sich von dort nach der Villa Hügel zu begeben. Um 3.20 Uhr nachmittags langte das Kaiserpaar dort an, von den Prinzen Eitel und Adalbert, sowie dem Kommerzienrath Krupp und Gemahlin empfangen.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Reichskanzler, Ministerpräsident Graf v. Bülow stattete gestern morgen dem Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst einen längeren Besuch ab.

* Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge ist der erste Sekretär bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking, Herr v. Below-Saleske, zum zweiten Sekretär bei der kaiserlichen Botschaft in Paris und der zweite Sekretär bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking, Herr Dr. v. Bergen, zum dritten Sekretär bei der kaiserlichen Botschaft in Rom in Aussicht genommen.

Die Wahl in Rinteln-Hofgeismar.

Die Antisemiten haben trotz des ungünstigen Ergebnisses der Hauptwahl den Wahlkreis Rinteln-Hofgeismar in der Stichwahl doch noch behauptet. Der Vorsprung von 1555 Stimmen, den der antisemitische Kandidat Dr. Vogel nach den vorliegenden Ziffern vor dem Kandidaten der Konservativen, Lippoldes, der 3262 Stimmen erhielt, hat, ist zu groß, als daß die wenigen noch ausstehenden Wahlergebnisse kleinerer Ortschaften den Sieg des Antisemiten noch in Frage stellen könnten. Dieser Ausfall der Wahl darf, wie das Resultat früherer Stichwahlen beweist, nicht überraschen. Wenn auch der konservative Kandidat jetzt bei der Hauptwahl dem antisemitischen um 300 Stimmen voraus war und die Nationalliberalen ihren 1300 Wählern die Stimmabgabe für den konservativen Kandidaten empfohlen hatten, so war das endgiltige Ergebniß der Stichwahl doch besonders aus dem Grunde von vornherein völlig ungewiß, weil über 60 Proz. der Wähler im ersten Wahlgange der Wahlurne ferngeblieben waren. Ob die Wahlbetheiligung in der Stichwahl eine wesentlich stärkere geweien ist, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Dahingegen scheint es ziemlich sicher, daß die Nationalliberalen zum großen Theile — entsprechend ihrem analogen Verhalten bei früheren Stichwahlen — die Parteiparole nicht befolgt, sondern dem Antisemiten den Vorzug vor dem Konservativen gegeben haben. Vielleicht wird auch ein, wenn auch nur geringer Theil der 1500 sozialdemokratischen Stimmen, obwohl die Parteileitung Wahlenthaltung proklamirt hatte, auf den Antisemiten übergegangen sein. Hierzu kommt, daß die Antisemiten zweifellos bei der Aufstellung ihres Kandidaten eine glücklichere Wahl getroffen hatten als die Konservativen. Ganz abgesehen davon, daß merkwürdigerweise in dem Wahlkreise einheimische Kandidaten nicht beliebt zu sein scheinen, verfügt der antisemitische im Gegensatz zu dem konservativen Kandidaten, der der Redner gabe gänzlich zu entbehren scheint und daher in den Wahlversammlungen meist von dem Landrath oder konservativen Junkern empfohlen wurde, über eine nicht ungewöhnliche politische Beredtsamkeit. Dazu kommt, daß die antisemitische Richtung, die das Mandat zu vertheidigen hatte, die deutsch-soziale Partei, ihre sämmtlichen drei Abgeordneten — Liebermann v. Sonnenberg, Raab und Müller — sowie ihren gesammten Agitationsstab aus dem ganzen Reiche zur Sicherung des gefährdeten Mandats nach dem Wahlkreise entsandt hatte. Das hervorragendste Moment der Wahl ist aber jedenfalls die Erscheinung, daß auch in der Stichwahl über 50 Proz. der Wähler es nicht über sich gewinnen konnten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Darin liegt unseres Erachtens die treffendste Kritik der in der Stichwahl um das Mandat konkurrirenden Parteien. lo.

Politisches.

* Wie die „Nordd. Allgem. Ztg." erfährt, hat der Reichskanzler und Ministerpräsident Graf von Bülow in der gestern unter seinem Vorsitz abgehaltenen Sitzung des Staatsministeriums nach warmen Worten der Anerkennung für den Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst in längerer Ansprache auf die Nothwendigkeit einer einheitlichen und geschlossenen Regierung hingewiesen als unerläßliche Vorbedingung für diejenige Stetigkeit und Zielbewußtheit in der inneren Politik, welche das Land verlange und brauche.

* Nachdem gestern noch von offiziöser Seite der Versuch gemacht wurde, Herrn von Miquel als Retter des Mittellandkanals erscheinen zu lassen, soll jetzt der endgiltige Verzicht auf das Werk, dessen Fertigstellung vor Jahresfrist als ein Markstein in der preußischen Geschichte hingestellt wurde, die erste politische That des neuesten Kurses sein. In der Sitzung des Staatsministeriums am Dienstag nachmittag fand, nachdem der neue Ministerpräsident seinem Vorgänger warme Worte des Gedenkens gewidmet hatte, eine allgemeine Besprechung der politischen Lage, insbesondere über die Landtagsarbeiten statt. Nach einer parlamentarischen Korrespondenz wurde eine „ungefähre Disposition" für die Landtagsarbeiten getroffen, wobei sich wenig Neigung zeigte, die am 15. Januar beginnende Tagung „mit bedeutungsvollen Vorlagen auszustatten", namentlich solle vermieden werden, Vorlagen, über welche die öffentliche Meinung „noch zu wenig geklärt ist" und „weit auseinandergeht", einzubringen. „Es dürften also die Kanalvorlage und, wie schon gemeldet, das Schuldotationsgesetz ausscheiden." — So lange Fürst Hohenlohe im Amte war, bemerkt hierzu die „Freis. Ztg.", wurde wenigstens die Fiktion aufrecht erhalten, daß die Regierung an der Durchsetzung der Kanalvorlage unerschütterlich festhalte. Auch diese Fiktion ist nunmehr [illegible] worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001025010/fragment/page=0001

* Zu dem von der „Leipz. Volksztg." veröffentlichten **Briefe des „Reichsamts des Innern"**, in dem 12,000 M. zur Einleitung einer Agitation für das „Zuchthausgesetz" gefordert werden, verlautet, das Reichsamt des Innern werde eine Antwort und Auskunft auf die Veröffentlichung des Schreibens erst im Reichstage ertheilen. Das ist ohne Zweifel sehr wenig geeignet, die Mittheilungen der „Leipz. Volksztg." auf ihr richtiges Maß zurückzuführen, zum Ueberfluß schreibt aber auch noch die „Nat.-Ztg.":

„Das Schreiben des Herrn Bueck ist echt, und der darin erwähnte Vorgang läßt sich nicht in Abrede stellen. Er ist, wie wir erfahren, bereits im Staatsministerium zur Sprache gekommen. Näheres über den Zweck der finanziellen Inanspruchnahme des Centralverbandes deutscher Industrieller durch das Reichsamt des Innern ist uns nicht bekannt; aber es unterliegt keinem Zweifel, daß Graf Posadowsky persönlich die Verantwortlichkeit dafür zu tragen hat. Es ist unbegreiflich, daß ein Beamter in der Stellung des Staatssekretärs des Innern es für zulässig halten konnte, für irgend einen agitatorischen Zweck der Regierung von einem privaten Interessentenverein Geld zu verlangen, vollends in einer Angelegenheit, in der dieser Verein so sehr Partei war wie bei dem Versuche eines gesetzgeberischen Vorgehens gegen Ausschreitungen bei Streiks; dadurch mußte doch geradezu der Anschein einer Abhängigkeit der Regierung von den Großindustriellen in derartigen Fragen hervorgerufen werden. Es ist lächerlich, wenn der „Vorwärts" von einem „Panama" spricht; die persönliche Ehrenhaftigkeit des Grafen Posadowsky ist über jeden Verdacht erhaben. Was vorliegt, ist ein im vermeintlichen öffentlichen Interesse begangener Mißgriff unverzeihlicher Art."

An der persönlichen Ehrenhaftigkeit des Grafen Posadowsky hat außer dem „Vorwärts" im Ernst niemand gezweifelt. Die Regierung aber ist durch dieses Vorkommniß in eine arge Situation gerathen.

* Nach der „Kreuzztg." hat **Fürst Hohenlohe Aufzeichnungen über sein politisches Leben gemacht.** Er besitze eine kostbare Sammlung von Korrespondenzen zur Zeitgeschichte. Die „Kreuzztg." räth dem Fürsten, sich ein großes, neues Verdienst durch Veröffentlichung wenigstens eines Theiles dieser historisch gewordenen Materialien zu erwerben. Man könne heute bereits mit Fug und Recht sagen, daß, was vor das Jahr 1890 falle, bereits Geschichte geworden ist. Es sei längst erkannt worden, daß posthume Veröffentlichungen, wie etwa die Denkwürdigkeiten von Hardenberg, Metternich oder Talleyrand durch die ganz willkürliche Bestimmung, daß erst ein halbes Säkulum vor der Veröffentlichung hingehen müsse, unbeschreiblich an Werth verlieren. In dem einen wie in dem anderen Fall waren die so sorgfältig verborgenen Geheimnisse längst enthüllt, und dieser Prozeß des Aufklärens werde in Zukunft noch viel rascher vor sich gehen.

Volkswirthschaftliches.

* Die Pariser „Agence Havas" meldet, die gegenwärtig in Paris stattfindenden **Besprechungen** zwischen Vertretern Frankreichs, **Deutschlands** und Oesterreich-Ungarns bezweckten, daß gegen eine in entsprechender Höhe erfolgende **Aufhebung der Zuckerprämien** von Deutschland und den anderen Zucker-Einfuhrländern der **Verzicht** auf die bestehenden oder geplanten **Kompensationsabgaben** erlangt werde. Der Abschluß eines Abkommens zwischen den drei Mächten stehe nahe bevor, doch entsprächen die darüber von der „Kölnischen Zeitung" gemachten Mittheilungen nicht dem Sachverhalt.

Heer und Flotte.

* **Die Braunschweiger Militärbehörde verbot ihren Musikkapellen das Spielen bei Festlichkeiten welfischer Vereinigungen** anläßlich des bevorstehenden Geburtstages des Erbprinzen von Cumberland. Begründet wird dieses Verbot damit, daß beim Ausbringen eines Hochs auf den Herzog die Militärkapelle intoniren müßte. Das Verbot wird auch aufrecht erhalten, wenn neben dem Hoch auf den Herzog auch ein solches auf den Kaiser auszubringen versprochen wird.

* Die für das **Kreuzergeschwader** usw. kommandirten Fähnrichs zur See sind am 23. d. M., zu einem Transport vereinigt, unter Führung des Kapitän-Leutnants Blomeyer mit dem Lloyddampfer „Prinz Heinrich" von Bremerhaven nach Ostasien in Marsch gesetzt.

* Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Fürst Bismarck", Kommandant Kapitän z. S. Graf v. Moltke, am 23. Okt. in Tsingtau eingetroffen und beabsichtigt am 26. Okt. nach Nagasaki zu gehen. Am letzteren Tage hißt der Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann, seine Flagge auf S. M. S. „Kaiserin Augusta". S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvetten-Kapitän Kinderling, ist am 23. Okt. von Taku nach Tsingtau, und S. M. S. „Schwalbe", Kommandant Korvetten-Kapitän Börner, am 24. Okt. von Hankow nach Wuhu in See gegangen. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", Kommandant Kapitän z. S. v. Holtzendorff, ist am 24. Okt. in Wusung eingetroffen. S. M. S. „Irene", Kommandant Fregatten-Kapitän Stein, ist am 25. Okt. von Wusung nach Tsingtau in See gegangen.

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Gestern meldete ein Telegramm, daß die Buren ihren Gegnern in verschiedenen Gefechten bemerkenswerthe Verluste zugefügt hätten. Selbstredend unterlassen es die Engländer, detaillirte Schilderungen dieser Kämpfe sowie der allgemeinen Kriegslage zu geben. Das unterlassen sie stets, sobald die Sache schlecht für sie steht. Und momentan scheint es sehr ungünstig für sie zu stehen, denn die britischen Nachrichten-Bureaus schweigen sich heute völlig aus. Sie berichten heute kein Wort, trotzdem man mit Sicherheit annehmen darf, daß in den letzten Tagen neue Kämpfe stattgefunden haben.

Lediglich aus Neapel kommt die Meldung, daß der Minister des Auswärtigen, der Direktor der Posten und der Schatzmeister der Südafrikanischen Republik dort an Bord des Dampfers „Herzog" eingetroffen sind und am Mittwoch abend die Reise nach Hamburg fortgesetzt haben.

Schweden und Norwegen.

Der Storthing wurde gestern in Vertretung des erkrankten Königs durch den Kronprinz-Regenten feierlich eröffnet. Der älteste Sohn des Kronprinzen, Gustav Adolph, leistete den Eid auf die Verfassung.

In der Thronrede wird hervorgehoben, daß die Beziehungen zu den fremden Mächten unverändert freundschaftliche sind. Nach einer kurzen Besprechung in Süd-Afrika, der chinesischen Unruhen, der Haager Konvention, der Errichtung des Nobel-Instituts, dessen erste Preisvertheilung am 10. Dezember 1901, dem Todestage Nobel's stattfinden soll, werden Gesetzentwürfe angekündigt, betreffend das allgemeine bürgerliche Strafgesetz, die Anmeldungspflicht für Reisende und Ausländer 2c.

Italien.

Der Papst ist wieder leidend. Auf ärztliche Anordnung hütete er am Dienstag während des ganzen Tages das Bett. Am Mittwoch stand der Papst allerdings wieder auf und ertheilte die gewöhnlichen Audienzen; er fühlt sich jedoch noch sehr angegriffen.

Indien.

Ein amtliches Telegramm theilt mit, daß in dem bereits gestern von uns erwähnten Kampfe mit den Mahsud-Waziris bei Landola nur ein Leutnant gefallen ist, der dem 45. Sikhs-Regiment angehört.

Nordamerika.

Die heutigen Nachrichten bestätigen, daß der Streik der **Kohlengrubenarbeiter in Pennsylvanien** als beigelegt angesehen werden darf. Mitchel, der Führer der Streikenden, äußerte sich gestern dahin, daß spätestens am Montag alle Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die russische Regierung hat beschlossen, in Athen ein **archäologisches Institut**, nach dem Muster der in Athen bestehenden gleichartigen Institute anderer Länder, zu begründen.

* Eine Werkstätte der Bühnenkunst, wie jener interessanten modernen Kunstanstalten, in denen die für die heutige Bühne so überaus wichtigen Theaterrequisiten kunstvollst hergestellt werden, wird im neuesten (3.) Hefte der „Modernen Kunst" (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart, Preis eines Heftes 60 Pf.) in Wort und Bild veranschaulicht. Der Leser wird hineingeführt in die Arbeitsstätten der Theater-Waffenschmiede, der Bühnen-Sattler, er sieht die Schwertfeger bei der Arbeit, wie sie die Bewaffnung für den modernen Bühnenhelden herstellen. Im übrigen ist das Heft hauptsächlich durch die beigegebenen Kunstbeilagen in Meisterholzschnitten der genauesten Betrachtung werth. „Die alte Brücke" von Ernest Stanton sowohl als auch das „Leichenbegängniß eines Kindes" von Luigi Nono beweisen, daß die „Moderne Kunst" sich um die Pflege des künstlerischen Holzschnittes wie schon seit Jahren, auch jetzt noch mit höchstem Erfolge bemüht.

Gerichtsverhandlungen.

—o. **Naumburg a. S.**, 24. Okt. [Doppelehe.] Die ledige Friederike Rosamunde **Müller** hatte sich im Jahre 1889 mit dem Schäfer Karl **Benz** verheirathet, doch nach dreimonatlichem Zusammensein ging Benz seiner Wege und seine Ehefrau lebte hier in Naumburg. Am 17. Sept. d. J. ging die Frau eine neue Ehe mit dem Steinsetzer Teckert hier ein. Vor dem Standesamt bezeichnete sie sich als die ledige Müller, obgleich ihre Ehe noch nicht getrennt war. Doch das neue Eheglück wurde durch die am 25. Sept. erfolgte Verhaftung der Frau gestört, die heute von der Strafkammer wegen Doppelehe 1 Jahr Gefängniß erhielt.

Provinzialnachrichten.

* **Aschersleben**, 24. Okt. [Fürsorge für die Parkanlagen.] In den letzten Jahrzehnten ist hier sehr viel gethan, um einestheils neue Parkanlagen zu schaffen, andererseits die bereits vorhandenen zu verbessern. Nicht nur die städtische Verwaltung hat unter Aufwendung nicht unbedeutender Geldmittel nach dieser Richtung hin erfolgreich gewirkt, sondern auch der sehr rührige Verschönerungsverein kann mit Befriedigung auf verschiedene neue Schöpfungen (z. B. Stephanspark) zurückblicken. Den Stadtverordneten lag in der letzten Sitzung wieder ein Antrag auf Bewilligung von 1200 M. vor, die dazu dienen sollen, einen erst erworbenen Bergabhang zwischen dem städtischen Wasserwerk und den vom Verschönerungsverein an der sogen. Gesundheitsquelle geschaffenen Anpflanzungen in eine Parkanlage zu verwandeln. Der Antrag fand ohne Widerspruch Annahme. Eine lebhaftere Besprechung rief jedoch der Antrag hervor, die auf der „Alten Burg" seit langer Zeit vorhandenen Anlagen einer Durchforstung zu unterziehen, wie es eine desshalb befragte Autorität auf dem Gebiete der Gartenkunst in einem schriftlichen Gutachten dringend empfohlen hat, um eine Regeneration herbeizuführen. Schließlich stimmte man aber dem Antrage zu, nachdem vom Dezernenten versichert war, daß mit möglichster Schonung des vorhandenen Baumbestandes vorgegangen werden solle.

* **Salzwedel**, 24. Okt. [Abnahme einer Kleinbahnstrecke.] Gestern fand die landespolizeiliche und eisenbahntechnische Abnahme der Kleinbahnstrecke Salzwedel-Wallstawe statt. Von drei Rathmännern der Stadt wurde nochmals, nachdem bereits eine schriftliche Beschwerde eingereicht war, gegen die Benutzung der Bahnhofstraße für das Verbindungsgleis zwischen Zuckerfabrik und Bahnhof protestirt. Regierungspräsident v. Amstedt entgegnete dem „W.-Bl." zufolge, die Herren könnten dieserhalb beruhigt sein; die Beschwerde wäre ja bereits schriftlich eingereicht. Der Termin sei nur polizeilicher Natur; privatrechtliche Fragen könnten nicht geprüft werden. Seitens der Stadtgemeinde könnte nur auf privatrechtlichem Wege Klage gegen die Kleinbahn wegen Besitzstörung erhoben werden; Verwaltungsfache sei dies nicht. Er wolle sich aber bei Rückkunft von der Streckenbereisung an Ort und Stelle die Straßenverhältnisse selbst ansehen.

* **Wittenberg**, 24. Okt. [Zur Errichtung des Falk-Denkmals.] Veranlaßt durch die aus Hamm kommenden Gerüchte über die Verweigerung eines Platzes zum Falk-Denkmal ist gestern eine Reihe von angesehenen Bürgern und Stadtverordneten hier zusammengetreten, um zunächst den Sachverhalt in Hamm zu ermitteln und danach, je nach dem Ausfall der Aufklärung, die Errichtung des Falk-Denkmals hier in Wittenberg anzustreben, da Falk Ehrenbürger der Stadt Wittenberg gewesen ist, sich unsterbliche Verdienste um die Schule erworben hat und hier allgemein hoch verehrt wird. Angesichts dieses Vorgehens werden die städtischen Behörden von Hamm klar und offen Farbe bekennen müssen.

* **Artern**, 24. Okt. [Schreckliches Unglück.] In dem Dorfe Oberröblingen wurde gestern nachmittag ein Kutschgeschirr von einem nach der Zuckerfabrik Oberröblingen gehenden Kohlenzuge überfahren. Von den Insassen der Kutsche wurde ein 9jähriges Kind sofort getödtet und eine Frau schwer verletzt. Die Schuld an dem Unglücksfall trifft nach der Angabe von Augenzeugen den Kutscher des Geschirrs.

* **Stumsdorf**, 24. Okt. [Auf der „Saujagd."] Dieser Tage veranstaltete der Gutsherr in dem benachbarten Dorfe O. eine Fasonenjagd, wozu mehrere Freunde dieses Sports Einladungen erhalten hatten. Der Jagdzug bewegte sich nach der Fuhne, um in dem dort vorhandenen Strauchwerke eine Suche zu veranstalten. Auf einmal ertönte der Ruf: „Ein wildes Schwein!" Die Söhne Nimrods waren über dieses Vorkommniß höchst erstaunt. Bald zeigte sich der Schwarzhäuter, und einer der Schützen brachte ihm den Todesschuß bei. Als man näher hinzutrat, allgemeines Staunen und Lachen: Der vermeintliche Eber entpuppte sich als ein Hausschwein, dessen dunkler Färbung man mit Ruß und Oel nachgeholfen hatte.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Corps.] Sofort: Dessau, Polizeiverwaltung, Schutzmann, nicht unter 1,72 m groß, auf Lebenszeit, während des Probejahres 1100 M., von der festen Anstellung an 1200 M. jährlich bei freier Dienstkleidung, das Gehalt steigt von der festen Anstellung an von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstgehalt von 2000 M. — Sofort: Heckingen (Kreis Bernburg), Amts- und Gemeindevorstand, Schutzmann, auf Kündigung, 960 M. und freie Dienstkleidung, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zu 1100 M. — Sofort: Hornhausen, Gemeindevorstand, Feldhüter mit theilweisem Nachtwachtdienst, vom 1. Oktober bis 1. April jeden Jahres hat er den Nachtwachtdienst mit zu verrichten, auf Kündigung, 500 M. als Feldhüter und 300 M. als Nachtwächter. — Sofort: Torgau, Magistrat bezw. Polizeiverwaltung, Nachtwächter, auf vierwöchige Kündigung, 1,85 M. für die Nacht.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des XI. Armee-Corps.] 1. November 1900: Altenhasian bei Gelnhausen (Bez. Kassel), Gerichtsvorstand Altenhasian bei Gelnhausen, Gemeindeförster, Anfangsgehalt 1000 M., steigend von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrage von 1500 M., freie Wohnung im Forsthause mit Nutzung von ca. 2 ha Pleuland sowie Brennholzbezug von 10 rm Hartknüppelholz und 200 Reisermellen. — Sofort: Krukodil, Fürstl. Rentkasse, Schuldiener, nicht über 35 Jahre alt, auf einmonatige Kündigung, 750 M. Jahresgehalt und freie Wohnung und Heizung; Bewerbungen sind beim Fürstl. Polizeiamt in Sondershausen anzubringen. — 1. November 1900: Friedrichrode, Landratsamt Waltershausen, Wegwart auf der 1. Strecke der Friedrichrodter Straße, nicht über 35 Jahre alt, auf Kündigung, 1,70 M. Tagelohn auch für Sonn- und Feiertage und freie Lieferung der Uniform, der Lohn steigt von 3 zu 3 Jahren bis zu 2,40 M. täglich. — Sofort: Schmalkalden, Magistrat, Polizeisergeant, auf Lebenszeit, jährlich 975 M. Gehalt und 54 M. Vergütung für Dienstkleidung; Helm, Mantel und Säbel werden geliefert, das Gehalt steigt alle 3 Jahre um je 75 M. bis 1350 M. jährlich. — 1. Februar 1901: Suhl, Kassel, Postamt, Landbriefträger, auf dreimonatige Kündigung, später auf Lebenszeit, 700 M. Gehalt und 108 M. Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1000 M. jährlich.

* **Ilmenau**, 23. Okt. [Sanatorium.] Der praktische Arzt Dr. Wiesel in Kahlbütte hat das bekannte Prellerische Sanatorium hier erworben und wird es am 1. März nächsten Jahres übernehmen. Das Sanatorium, eine „Kaltwasserheilanstalt", soll unter Festhaltung der bisherigen Grundsätze in seinen Heilfaktoren erweitert und vollständig nach dem heutigen Stande der Wissenschaft eingerichtet werden.

* **Gotha**, 24. Okt. [Gewerberath.] Der frühere Gewerbeinspektor unseres Herzogthums, Herr v. Schwarz, hat das Amt eines Gewerberaths in Constanz übernommen.

§ **Gera**, 24 Okt. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht haben unbekannte Einbrecher dem Uhrmacher Fiache hier in der Schleizerstraße 98 goldene und silberne Uhren im Werthe von etwa 3000 Mark aus dem Schaufenster gestohlen. Das Schaufenster haben die Verbrecher eingedrückt.

* **Leipzig**, 24. Okt. [Für die Mission. — Die Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern im Buchgewerbe.] Für die Zwecke der evangelisch-lutherischen Heidenmission erhielt Missionsdirektor v. Schwartz hier vom mecklenburg-schwerinschen Missionsverein durch Domprediger Weber 10,000 Mark. — Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern im Buchgewerbe sind nunmehr beendet und haben, wie auch in einer gestern im Buchgewerbehause abgehaltenen Versammlung des Vereines deutscher Buchbinderei-Besitzer mitgetheilt wurde, zu einer Einigung geführt. Es beträgt die Arbeitszeit wöchentlich 58½ Stunden unter Wegfall der Vesperpause am Sonnabend, an dem nachmittags von 2 bis ½6 Uhr munterbrochen gearbeitet wird. Kündigungsanträge zum Tarif, der voraussichtlich am 1. November d. J. zur Einführung kommt, sind mindestens drei Monate vor dessen Ablauf einzubringen.

* **Zwickau**, 24. Okt. [In dem neuerlichen Betrugsprozeß contra Gebrüder Werner] in Werdau wurde Louis Werner zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt, während Richard Werner freigesprochen wurde.

* **Plauen**, 24. Okt. [Entsprungen.] Der 26 Jahre alte Kaufmann Richard Max Pritzsche aus Forst, der am 9. Oktober vom hiesigen Landgericht wegen Möbelschwindeleien zu einem Jahre und einem Monate Gefängniß verurtheilt wurde, ist gestern abend seinem Transporteur auf den hiesigen oberen Bahnhofe entsprungen. P. hatte in Görlitz gegen gleicher Schwindeleien noch neun Monate Gefängniß erhalten und sollte von Görlitz nach hiesigem Gefängniß zurückgebracht werden.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück. Aus Brüssel wird amtlich gemeldet: Zug 82 ist Dienstag abend 9 Uhr bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe auf eine stillstehende Lokomotive aufgefahren. Dabei sind 7 Reisende und 4 Mann des Personals ganz leicht, ein Gepäckschaffner etwas erheblicher verletzt worden. Veranlaßt wurde der Unfall dadurch, daß der Führer der einzelnen Lokomotive vorschriftswidrig unter Nichtbeachtung einer Weiche vorgefahren und damit in die Fahrstraße des Zuges 82 gerathen ist.

Schiffszusammenstoß. Der französische Dampfer „Faidherbe" stieß, wie aus Alicante depeschirt wird, im dichten Nebel mit dem französischen Dampfer „Mitidja" zusammen und sank. Von den 27 Mann der Besatzung des „Faidherbe" sind 19 umgekommen, ebenso 5 Matrosen der „Mitidja", welche die Schiffbrüchigen zu retten suchten.

Ein famoser Gesandter scheint der spanische Vertreter in Santiago gewesen zu sein. Kürzlich meldeten wir, daß die spanische Regierung einen Steckbrief hinter ihm erlassen habe und heute ergänzt der Gemeiser „Secolo" diese Meldung durch amüsante Details über die Thaten des würdigen Wirdenträgers. Der Gesandte, ein Lebemann erster Güte, hatte mit seinen Maitressen, zumal einer eleganten Französin, einer verheiratheten Dame, kolossale Summen durchgebracht. Schließlich erpreßte noch der Gatte der Französin von dem Diplomaten nicht weniger als zweihunderttausend Dollars. Dem Gesandten, Grafen Gujorro, blieb schließlich nichts anderes übrig, als die Flucht zu ergreifen. Während die Gläubiger und verlassenen Maitressen drohend und schreiend die Gesandtschaft belagerten, entwich der fidele Graf unerkannt in Frauenkleidern. Auch das französische Ehepaar ist mit dem Raube verschwunden.

Elektrisch-automatische Briefbeförderung. In einem in Marseille gehaltenen Vortrage wiesen die beiden Ingenieure dieser Stadt, Dubs und Lafitte, auf dem Papiere durch angeblich unwiderlegbare Berechnungen einen im Postdienste durchzuführenden sensationellen Fortschritt nach. Es handelt sich um einen elektrisch-automatischen Briefbeförderer, den die beiden Ingenieure erfunden haben und der 250 km in der Stunde zurücklegen vermag und bei dessen Anwendung es möglich wäre, in 14 Stunden Briefpackete und kleine Kollis von London nach Konstantinopel zu schaffen. Das würde also eine völlige Umwälzung des Postwesens zur Folge haben. Das Betriebsmittel hat die Form einer metallischen, 5 m langen Cigarre, die längs der Schienenwege auf Kabeln, die an Masten gespannt sind, dahingleiten würde. Es enthält die erforderlichen Einrichtungen, um automatisch in Bewegung gesetzt und aufgehalten zu werden. Da Dubs und Lafitte sich durch ihre gemeinschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Elektricität in wissenschaftlichen Kreisen längst einen geachteten Namen erworben und auch bereits mehrere interessante Erfindungen veröffentlicht haben, kann die Nachricht immerhin ohne allzu großes Mißtrauen aufgenommen werden.

Schulen in Guatemala. Frau Professor Cäcilie Seler erzählt in ihrem soeben erschienenen Buche über Reisen in Mexiko und Guatemala: Seit wir den Boden von Guatemala betreten hatten, waren wir dadurch überrascht worden, daß wir in jedem größeren Dorfe eine Schule, meist einen Schulmeister für die Knaben und eine Lehrerin für die Mädchen antrafen, ja häufig war auch ein reger Schulbesuch vorhanden, was von den viel spärlicher vorhandenen Schulen Mexikos nicht behauptet werden kann. Trotzdem haben wir uns nicht davon überzeugen können, daß die allgemeine Volksbildung in Guatemala auf einer höheren Stufe stehe als in Mexiko. Es mag vielleicht sein Gutes haben, die jüngere Generation an regelmäßigen Schulbesuch zu gewöhnen, ob aber nennenswerthe weitere Ergebnisse zu verzeichnen sind, scheint zweifelhaft. In Chlantla hatten wir die Erfahrung gemacht, daß nach einem vierjährigen Unterrichte die Knaben Gedrucktes unvollkommen lesen und die Druckletern mühselig nachzumalen gelernt hatten. Die sehr Begabten kamen dann nach einiger Zeit so weit, ihren Namen schreiben zu können. In Tocquil hatten wir, während die Frau Schulmeisterin uns ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001025010/fragment/page=0002

Frühstück zubereitete, Gelegenheit, etwas vom Unterrichte mit anzuhören. Eine Schaar schwarzäugiger hübscher Kinder saßen in der Klasse ziemlich artig beisammen; der Lehrer ging ab und zu und dozirte dabei gelegentlich ein Viertelstündchen, d. h. er mußte sich mit der grammatischen Analyse eines Satzes ab, unter Anwendung gelehrter Bezeichnungen seiner Theile, und das vor Kindern, die in der Schule erst Spanisch lernen sollen, da sie von Hause aus nur Indianisch sprechen. Wie schade um den Aufwand von Zeit und Geld, der doch bei richtiger Anwendung so viel Nutzen stiften könnte. Das heißt, was das Geld anbetrifft, so ist das so eine Sache, denn sobald es knapp wird, sind die Schulmeister die ersten, denen das Gehalt nicht gezahlt wird. Die Mädchen habe ich immer nur in Handarbeiten unterrichten sehen. Und obgleich man über den Nutzen feiner Perl- und Seidenstickereien in Indianerdörfern auch seine eigene Ansicht haben kann, so sind sie immer noch verwendbarer als grammatikalische Analysen.

Letzte Nachrichten.

Die Wirren in China.

Mit Bezug auf die Situation in Ostasien liegen heute nur sehr spärliche Nachrichten vor, die aber zum Theil auch nur von geringerem Interesse sind. In der Hauptsache bildet das deutsch-englische Abkommen noch den Erörterungsstoff, wenn auch in Bezug hierauf nicht sonderlich viel Neues mehr gesagt werden kann. Mit Bezug auf die gestern von uns mitgetheilte Bemerkung der „Petersburgskija Wjedomosti", daß das deutsch-englische Abkommen in keiner Weise gegen Rußland gerichtet sei, erfährt das „Reuter'sche Bureau", daß dies vollkommen richtig ist und daß das Abkommen auch die russischen Eisenbahn-Konzessionen in der Mandschurei nicht berühren will. Das Abkommen, welchem hoffentlich alle Mächte zustimmen würden, bezwecke die Aufrechterhaltung der Integrität Chinas unbeschadet etwaiger zwischen den Mächten hinsichtlich des Baues von Eisenbahnen im Himmlischen Reiche zustande kommenden Abmachungen.

In Shanghai erklärte der russische Fürst Ottchomsky über das deutsch-englische Abkommen, es sei in den darin von Graf Hatzfeldt und Lord Salisbury niedergelegten Prinzipien nichts Neues enthalten. Rußland habe stets den Gedanken einer territorialen Annektirung in China abgewiesen. Auf die Frage bezüglich des rechten Amurufers erklärte der Fürst, Rußland kann dies zurückgeben, sobald der Friede hergestellt, und wird nur einen Theil der Mandschurei als materielle Bürgschaft bis nach Zahlung der Indemnität besetzt halten. Rußland muß jedoch, wenn irgend möglich, eine starke Truppenmacht zum Schutze der Eisenbahn gegen dauernde Raubzüge aufstellen.

Ueber die Friedensverhandlungen

sagt eine recht optimistisch klingende Nachricht aus Shanghai, der dortige Taotai Sheng habe von Li-Hung-Tschang ein Telegramm erhalten, in dem berichtet wird, daß die Verhandlungen einen befriedigenden Verlauf nähmen. Dem Telegramm Li-Hung-Tschang's zufolge soll der Abschluß der Verhandlungen in Bälde zu erwarten sein.

Das letztere will uns freilich als eine schwerlich so leicht zu erfüllende Aufgabe scheinen, besonders da die aufständische Bewegung im Süden, wie in Tschili und Schantung noch lange nicht unterdrückt worden ist. Abgesehen davon aber ist bisher nichts darüber bekannt geworden, daß die Verhandlungen überhaupt schon begonnen hätten. Bekanntlich soll der französische Gesandte Pichon erkrankt sein, woran aber in Paris nicht geglaubt wird, da fortgesetzt Nachrichten von ihm einlaufen; außerdem aber sind die von Peking abwesenden Gesandten eben erst dort eingetroffen und dürften vor einigen Tagen nicht in der Lage sein, die Vorverhandlungen zu beginnen.

Der chinesische Kaiserhof

ist, wie ein uns heute morgen zugegangenes Telegramm aus Hankau meldet, am 20. Oktober auf dem Wege nach Singanfu in Tonkau eingetroffen. Seine Ankunft in Singanfu wird am 25. oder 26. Oktober erwartet. Der Großkanzler Wang-wentschao bringt in die Kaiserin-Wittwe, den Hof nicht dauernd nach Singanfu zu verlegen, da dieser Ort Angriffen von Osten und Süden ausgesetzt sei, und die Verbündeten die Bicekönige zwingen könnten, die weitere Sendung von Lebensmitteln einzustellen. Er befürwortet, den Hof nach Szetschuan zu verlegen. Die chinesischen Zeitungen melden, daß die Prinzen Tuang und Tschwang noch jetzt die Geschäfte von Taiyuenfu aus leiten, daß Kanghi aber Selbstmord begangen habe.

In Peking eingegangene Telegramme des Kaisers, welche am 12. Oktober in Tungkuan am Gelben Flusse aufgegeben worden sind, enthalten keine Andeutung dafür, daß der Hof nach Peking zurückzukehren beabsichtige. Der Hof steht im Gegentheil ganz unter dem Einflusse Tungfuhsiang's und seiner Kansu-Truppen, deren Interesse verlangt, daß der Hof in Singanfu bleibt.

Die Lage im Süden

hat von ihrem Ernst bisher nichts eingebüßt. Taomo, der neuernannte Gouverneur der Kwang-Provinzen, schützt Krankheit vor und will seinen Posten nicht übernehmen. Offenbar sieht er die Unmöglichkeit ein, die Revolution, die dort in erschreckender Weise um sich greift, zu unterdrücken. Es verlautet, daß die Kaiserin-Regentin Tschangtschitung zum Vicekönig der Kwang-Provinzen machen will, um ihn aus dem Yangtse-Gebiete zu entfernen. Yutschang, der neuernannte fremdenfeindliche Gouverneur von Hupeh, hat wieder Befehl erhalten, sofort nach Wutschang abzugehen. Tschangtschitung rekrutirt jetzt sehr viele Truppen in Hupeh. Die Ausgaben dafür werden aus der belgischen Anleihe von einer halben Million Taels gedeckt, für welche die Zolleinkünfte in Hankau verpfändet sind. Die Truppen von Yuan-schi-kai hatten an der Grenze von Tschili wieder ein Gefecht mit Boxern zu bestehen, welche angeblich 2000 Mann verloren.

Ueber die Expedition nach Paotingfu

liegt heute ein Telegramm des Korrespondenten des „L.-A.", Hauptmanns Dannhauer vor, das aus Sungkitien vom 14. Oktober datirt und folgendes besagt: Die internationale Expedition unter dem Kommando des englischen Generals Gaselee, an welcher Engländer, Franzosen, Italiener sowie zwei Bataillone der ostasiatischen Infanterie und die Batterie des Hauptmanns Bloch von Blottnitz theilnehmen, gelangte nach dreitägigem Marsch, der von prächtigem Wetter begünstigt war, hierher. Wir rechneten auf ein Gefecht bei der Stadt Chocho, wo 3000 Mann reguläres Militär stationirt waren. General Gaselee ließ ihnen vorgestern mittheilen, sie würden angegriffen werden, wenn sie nicht sofort abmarschirten. Darauf zogen sich die Chinesen ohne weiteres zurück. Wir setzen morgen unseren Marsch auf Paotingfu fort. Die Thore der befestigten Stadt Chocho zierten verschiedene Chinesenköpfe, angeblich von Boxern, mit denen der Taotai-Mandarin schwere Kämpfe gehabt haben und demgemäß die jetzt abgerückten Truppen zur Hilfe gerufen haben will. Mit der gleichzeitig aus Tientsin abmarschirten Kolonne ist augenblicklich noch keine Verbindung hergestellt.

Letzte Nachrichten.

London, 24. Okt. Der „Globe" hatte gestern eine Meldung betr. Pachtung des Hafens Tschangwantao am Golf von Liaotung durch die englische Regierung gebracht. Wie das „Reuter'sche Bureau" heute erfährt, ist in hiesigen amtlichen Kreisen von einer Pachtung dieses Hafens nichts bekannt.

Shanghai, 23. Okt. Der gegenwärtige Zolltarif soll bedeutende Aenderungen erfahren. Das Seezollamt wird eine allgemeine Zollerhöhung um 5 Proz. vorschlagen plus 5 Proz. Einfuhrgebühren, zahlbar im Einfuhrhafen.

---

4. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

61 [3000] 62 137 290 527 630 43 722 825 1254 440 93 512 65 [3000] 69 609 17 23 777 2048 167 302 492 542 59 619 813 3053 [500] 347 562 739 875 81 4390 582 708 5004 286 325 476 78 556 79 724 20 71 77 88 843 956 94 6023 313 19 69 [3000] 72 98 862 944 61 981 90 7010 24 [3000] 156 74 718 8007 [300] 103 204 37 385 457 59 517 [500] 25 891 99 923 9052 [3000] 60 77 121 259 380 454 510 696 893 [3000] 981 [300]

10048 84 358 84 423 501 73 737 803 92 915 11450 56 542 679 92 708 44 827 913 12177 87 [1000] 90 223 48 [300] 324 30 780 904 62 91 [3000] 13135 244 68 392 427 718 14045 137 223 325 535 67 633 15000 60 108 310 568 780 [1000] 835 16077 222 409 561 640 58 774 96 819 69 995 [300] 17068 107 284 308 655 [3000] 915 18080 112 87 253 442 74 588 729 [500] 35 79 938 19030 182 706 44 852 90 926 66

20046 [500] 49 [3000] 353 [3000] 424 81 723 865 68 932 21 272 267 312 31 81 85 [300] 440 517 46 649 786 22033 69 [1000] 101 316 [500] 519 625 91 757 805 939 23018 92 169 213 [500] 369 83 611 79 757 824 [500] 907 91 289 322 434 77 687 882 435[40] 221 55 94 572 709 55 64 832 24006 136 263 305 93 [3000] 529 620 755 829 56 64 [300] 89 27080 157 [500] 732 33 74 975 28098 120 39 414 16 30 99 555 29064 75 197 98 282 92 700

30124 [300] 302 482 [500] 592 691 914 86 66 [500] 31117 [1000] 512 91 669 943 32051 [300] 115 304 90 431 91 561 644 [500] 712 914 49 [3000] 33315 68 89 466 607 738 44 34096 204 49 516 618 99 98 [1000] 101 [1000] 74 960 [500] 86 35039 46 [3000] 353 591 824 52 36021 76 135 43 53 548 480 96 576 675 883 918 37096 225 376 618 700 873 920 76 38021 38 39 204 97 300 438 700 [500] 871 905 39044 [300] 819 [300] 22 45 981 [300]

40007 8 216 359 511 47 704 827 53 41230 83 335 92 442 53 564 [500] 82 608 923 42107 55 64 84 207 310 43 [300] 466 736 938 43143 225 95 453 583 612 714 69 82 871 79 44177 [3000] 93 239 334 57 500 61 464 [500] 98 [3000] 45 [3000] 513 [3000] 46 [3000] 80 [3000] 47 [3000] 48 [3000] 49 [3000] 50 [3000] 51 [3000] 52 [3000] 53 [3000] 54 [3000] 55 [3000] 56 [3000] 57 [3000] 58 [3000] 59 [3000] 60 [3000] 61 [3000] 62 [3000] 63 [3000] 64 [3000] 65 [3000] 66 [3000] 67 [3000] 68 [3000] 69 [3000] 70 [3000] 71 [3000] 72 [3000] 73 [3000] 74 [3000] 75 [3000] 76 [3000] 77 [3000] 78 [3000] 79 [3000] 80 [3000] 81 [3000] 82 [3000] 83 [3000] 84 [3000] 85 [3000] 86 [3000] 87 [3000] 88 [3000] 89 [3000] 90 [3000] 91 [3000] 92 [3000] 93 [3000] 94 [3000] 95 [3000] 96 [3000] 97 [3000] 98 [3000] 99 [3000] 100 [3000] 101 [3000] 102 [3000] 103 [3000] 104 [3000] 105 [3000] 106 [3000] 107 [3000] 108 [3000] 109 [3000] 110 [3000] 111 [3000] 112 [3000] 113 [3000] 114 [3000] 115 [3000] 116 [3000] 117 [3000] 118 [3000] 119 [3000] 120 [3000] 121 [3000] 122 [3000] 123 [3000] 124 [3000] 125 [3000] 126 [3000] 127 [3000] 128 [3000] 129 [3000] 130 [3000] 131 [3000] 132 [3000] 133 [3000] 134 [3000] 135 [3000] 136 [3000] 137 [3000] 138 [3000] 139 [3000] 140 [3000] 141 [3000] 142 [3000] 143 [3000] 144 [3000] 145 [3000] 146 [3000] 147 [3000] 148 [3000] 149 [3000] 150 [3000] 151 [3000] 152 [3000] 153 [3000] 154 [3000] 155 [3000] 156 [3000] 157 [3000] 158 [3000] 159 [3000] 160 [3000] 161 [3000] 162 [3000] 163 [3000] 164 [3000] 165 [3000] 166 [3000] 167 [3000] 168 [3000] 169 [3000] 170 [3000] 171 [3000] 172 [3000] 173 [3000] 174 [3000] 175 [3000] 176 [3000] 177 [3000] 178 [3000] 179 [3000] 180 [3000] 181 [3000] 182 [3000] 183 [3000] 184 [3000] 185 [3000] 186 [3000] 187 [3000] 188 [3000] 189 [3000] 190 [3000] 191 [3000] 192 [3000] 193 [3000] 194 [3000] 195 [3000] 196 [3000] 197 [3000] 198 [3000] 199 [3000] 200 [3000] 201 [3000] 202 [3000] 203 [3000] 204 [3000] 205 [3000] 206 [3000] 207 [3000] 208 [3000] 209 [3000] 210 [3000] 211 [3000] 212 [3000] 213 [3000] 214 [3000] 215 [3000] 216 [3000] 217 [3000] 218 [3000] 219 [3000] 220 [3000] 221 [3000] 222 [3000] 223 [3000] 224 [3000] 225 [3000] 226 [3000] 227 [3000] 228 [3000] 229 [3000] 230 [3000] 231 [3000] 232 [3000] 233 [3000] 234 [3000] 235 [3000] 236 [3000] 237 [3000] 238 [3000] 239 [3000] 240 [3000] 241 [3000] 242 [3000] 243 [3000] 244 [3000] 245 [3000] 246 [3000] 247 [3000] 248 [3000] 249 [3000] 250 [3000] 251 [3000] 252 [3000] 253 [3000] 254 [3000] 255 [3000] 256 [3000] 257 [3000] 258 [3000] 259 [3000] 260 [3000] 261 [3000] 262 [3000] 263 [3000] 264 [3000] 265 [3000] 266 [3000] 267 [3000] 268 [3000] 269 [3000] 270 [3000] 271 [3000] 272 [3000] 273 [3000] 274 [3000] 275 [3000] 276 [3000] 277 [3000] 278 [3000] 279 [3000] 280 [3000] 281 [3000] 282 [3000] 283 [3000] 284 [3000] 285 [3000] 286 [3000] 287 [3000] 288 [3000] 289 [3000] 290 [3000] 291 [3000] 292 [3000] 293 [3000] 294 [3000] 295 [3000] 296 [3000] 297 [3000] 298 [3000] 299 [3000] 300 [3000] 301 [3000] 302 [3000] 303 [3000] 304 [3000] 305 [3000] 306 [3000] 307 [3000] 308 [3000] 309 [3000] 310 [3000] 311 [3000] 312 [3000] 313 [3000] 314 [3000] 315 [3000] 316 [3000] 317 [3000] 318 [3000] 319 [3000] 320 [3000] 321 [3000] 322 [3000] 323 [3000] 324 [3000] 325 [3000] 326 [3000] 327 [3000] 328 [3000] 329 [3000] 330 [3000] 331 [3000] 332 [3000] 333 [3000] 334 [3000] 335 [3000] 336 [3000] 337 [3000] 338 [3000] 339 [3000] 340 [3000] 341 [3000] 342 [3000] 343 [3000] 344 [3000] 345 [3000] 346 [3000] 347 [3000] 348 [3000] 349 [3000] 350 [3000] 351 [3000] 352 [3000] 353 [3000] 354 [3000] 355 [3000] 356 [3000] 357 [3000] 358 [3000] 359 [3000] 360 [3000] 361 [3000] 362 [3000] 363 [3000] 364 [3000] 365 [3000] 366 [3000] 367 [3000] 368 [3000] 369 [3000] 370 [3000] 371 [3000] 372 [3000] 373 [3000] 374 [3000] 375 [3000] 376 [3000] 377 [3000] 378 [3000] 379 [3000] 380 [3000] 381 [3000] 382 [3000] 383 [3000] 384 [3000] 385 [3000] 386 [3000] 387 [3000] 388 [3000] 389 [3000] 390 [3000] 391 [3000] 392 [3000] 393 [3000] 394 [3000] 395 [3000] 396 [3000] 397 [3000] 398 [3000] 399 [3000] 400 [3000] 401 [3000] 402 [3000] 403 [3000] 404 [3000] 405 [3000] 406 [3000] 407 [3000] 408 [3000] 409 [3000] 410 [3000] 411 [3000] 412 [3000] 413 [3000] 414 [3000] 415 [3000] 416 [3000] 417 [3000] 418 [3000] 419 [3000] 420 [3000] 421 [3000] 422 [3000] 423 [3000] 424 [3000] 425 [3000] 426 [3000] 427 [3000] 428 [3000] 429 [3000] 430 [3000] 431 [3000] 432 [3000] 433 [3000] 434 [3000] 435 [3000] 436 [3000] 437 [3000] 438 [3000] 439 [3000] 440 [3000] 441 [3000] 442 [3000] 443 [3000] 444 [3000] 445 [3000] 446 [3000] 447 [3000] 448 [3000] 449 [3000] 450 [3000] 451 [3000] 452 [3000] 453 [3000] 454 [3000] 455 [3000] 456 [3000] 457 [3000] 458 [3000] 459 [3000] 460 [3000] 461 [3000] 462 [3000] 463 [3000] 464 [3000] 465 [3000] 466 [3000] 467 [3000] 468 [3000] 469 [3000] 470 [3000] 471 [3000] 472 [3000] 473 [3000] 474 [3000] 475 [3000] 476 [3000] 477 [3000] 478 [3000] 479 [3000] 480 [3000] 481 [3000] 482 [3000] 483 [3000] 484 [3000] 485 [3000] 486 [3000] 487 [3000] 488 [3000] 489 [3000] 490 [3000] 491 [3000] 492 [3000] 493 [3000] 494 [3000] 495 [3000] 496 [3000] 497 [3000] 498 [3000] 499 [3000] 500 [3000]

4. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

88 [3000] 354 74 654 57 [3000] 817 46 64 1096 [1000] 88 [3000] 167 256 517 25 85 717 86 916 47 79 [10000] 2097 23 61 168 69 [1000] 90 93 827 88 419 55 507 878 904 3182 262 328 450 64 74 [300] 620 40 43 53 59 718 [1000] 886 4164 [500] 253 454 81 819 60 [3000] 65 [3000] 5226 [3000] 33 43 491 575 614 18 86 812 6051 188 210 556 718 7053 [300] 62 396 425 509 [1000] 13 671 84 727 897 8001 [300] 31 96 127 219 346 650 997 9055 232 332 439 685 [3000] 616 99 743 887 [3000] 92 700

10211 318 438 531 91 643 58 710 20 877 952 [3000] 66 11076 241 [1000] 344 46 79 12218 73 339 75 616 [3000] 26 807 [300] 56 70 983 84 13266 301 49 [300] 528 616 45 86 715 89 934 14163 232 68 315 450 87 [3000] 53 721 61 845 [1000] 157 59 95 [3000] 219 60 99 558 [3000] 688 94 98 855 912 58 63 16255 350 579 81 701 801 90 944 17197 358 95 880 933 18351 129 235 351 654 727 734 [300] 72 19 80 203 35 386 407 531 36 64 633 733

20003 74 455 595 623 88 982 21151 56 353 573 702 859 63 [1000] 925 26 89 222010 44 45 79 171 431 570 88 637 823 [500] 96 985 23056 270 790 [3000] 91 96 837 956 24128 45 502 646 876 25381 522 60 [3000] 85 [3000] 874 [500] 26011 [3000] 978 27031 [3000] 832 [500] 87 183 [1000] 234 50 314 57 513 [300] 21 32 630 786 825 52 992 28029 125 69 394 589 695 [300] 717 854 29034 72 166 231 [300] 335 69 96 708 81 829 97 911 95 98

30044 392 507 55 583 [3000] 825 29 930 62 95 31039 128 210 87 [3000] 308 50 444 74 560 631 35 59 745 876 32069 142 350 56 432 820 60 33072 201 45 479 772 98 [500] 901 34007 66 411 35 [300] 277 451 [500] 546 [3000] 14 339 446 75 [500] 600 [3000] 35 [3000] 707 37031 176 336 678 733 833 37 90 984 38074 269 382 512 78 667 68 710 39047 349 747 956 80 87

40106 16 19 [3000] 510 663 71 97 665 82 977 41044 97 189 571 786 [500] 42021 241 371 490 854 [1000] 909 44 80 43214 84 393 450 57 64 607 802 44041 47 232 466 978 45019 55 102 81 263 81 349 79 95 519 66 668 807 46005 204 464 [500] 77 880 [15000] 619 [300] 85 964 [500] 47 [3000] 940 47 48033 129 [3000] 731 [3000] 44 45083 120 64 311 50 86 471 558 713 951 49011 211 42 411 577 621 70 93 704 [1000] 876 941 [1000]

50085 318 29 [3000] 437 718 871 914 16 49 51121 283 313 462 581 649 62 97 816 84154 242 305 441 77 [500] 771 53072 161 248 315 462 609 24 711 51 [3000] 951 54117 65 147 83 231 383 586 714 819 97 988 [3000] 55036 137 251 474 561 [3000] 993 [500] 56012 26 [300] 72 [3000] 479 619 729 56 [3000] 61 72 [3000] 859 57006 104 229 76 463 663 91 944 [3000] 940 47 58033 141 325 55 437 62 95 507 25 56 630 706 853 [5000] 59068 [3000] 129 93 373 539 605 829 [1000] 31

60039 43 56 378 595 705 22 [300] 61622 713 24 947 62160 97 298 374 77 515 841 56 996 63005 175 [3000] 59 [1000] 64 720 33 42 [4000] 1000 74 154 609 66 65051 [3000] 54 55 58 209 48 458 526 38 [500] 47 78 687 793 [500] 66102 79 406 584 90 67069 80 791 [3000] 411 689 [3000] 53 710 858 933 68192 234 342 448 59 571 754 68 962 69007 26 502 733 33 83 81

70074 157 59 63 92 406 38 599 677 [3000] 961 71083 100 79 227 327 [1000] 808 996 72121 377 459 743 [300] 851 983 73007 8 807 432 964 [500] 74 [3000] 84 74218 [500] 379 79 [3000] 847 75 [3000] 47 486 535 695 700 41 76083 154 63 312 99 384 96 622 49 999 77226 320 84 524 638 701 934 78077 102 999 [300] 306 [3000] 45 492 577 749 846 79401 92 [3000] 639 60 839 56

80003 145 [3000] 614 [3000] 734 869 81003 135 44 206 41 57 407 74 503 759 868 946 82102 20 71 291 381 441 720 42 46 83177 [1000] 221 25 344 87 496 605 785 [1000] 802 944 84074 94 305 85 451 626 [1000] 34 780 910 [500] 22 47 811 448 578 [3000] 875 [1000] 991 86104 98 327 409 588 692 [1000] 923 94 87032 186 353 476 90 549 80 [300] 90 667 [3000] 766 88369 491 636 49 835 89309 539 890 927 89 43

90104 458 544 88 617 886 46 79 924 81 91199 214 37 371 524 68 649 96 [3000] 807 41 407 73 [500] 72 776 815 977 [3000] 92 [3000] 577 772 522 751 [500] 74 922 70 94079 [15000] 93 287 460 559 [3000] 780 70 [500] 849 80 95214 576 400 568 [3000] 90197 [3000] 385 589 652 88 824 54 889 98 97129 415 618 766 96 935 [3000] 98 [3000] 114 292 23 30 93 885 723 50 921 99320 194 290 98 443 539 82 682 719 888

100077 250 322 49 430 764 101083 123 444 611 985 [3000] 102323 48 62 74 180 97 98 204 16 84 474 93 577 672 90 766 77 968 103099 118 294 347 579 757 104004 98 182 393 447 57 553 105398 450 535 648 838 [500] 902 43 106257 [300] 424 51 607 812 988 90 107165 75 300 528 49 89 664 815 22 [500] 999 108206 19 40 98 [500] 571 86 591 774 57 857 99 109095 [1000] 102 [1000] 286 371 408 615 46 110088 114 235 111017 104 94 179 373 81 491 88 567 704 82 112107 88 215 [3000] 356 91 488 79 537 99 613 795 818 925 87 113048 195 224 369 535 61 694 770 802 50 913 114041 148 238 822 404 810 85 904 81 62 66 115218 384 459 [500] 674 952 116019 326 938 472

[500] 933 [1000] 40 72 [500] 117114 26 [3000] 45 80 279 316 492 64 79 [500] 844 797 853 975 118009 16 151 55 [1000] 217 59 645 727 69 876 945 92 119126 295 [1000] 443 773 120122 76 86 229 372 541 56 73 98 670 757 98 949 121023 25 111 60 [500] 66 249 [3000] 67 379 487 833 53 [1000] 180 98 394 414 [1000] 516 43 664 701 917 122013 381 421 866 981 [3000]

123034 212 49 498 722 26 [500] 64 124150 313 85 437 45 549 86 93 673 [500] 1242101 2 25 77 381 400 50 525 38 633 59 719 70 819 22 948 1243183 256 369 547 611 743 842 57 1244018 41 44 194 482 548 66 601 [1000] 88 911 39 [300] 1250500 [300] 57 [300] 376 494 518 [3000] 99 697 727 42 77 1262849 82 404 501 85 [300] 763 [500] 845 928 [3000] 1272250 76 333 46 50 97 616 927 1281102 282 433 53 501 30 637 49 87 852 973 1290903 96 374 419 634 60 767 1302 63 254 344 905 33 60 1314141 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1325043 335 472 74 88 565 608 786 1331 [3000] 927 1336135 501 27 72 607 83 1338115 [300] 1341140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1352006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1364141 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1375043 335 472 74 88 565 608 786 1381 [3000] 927 1386135 501 27 72 607 83 1391115 [300] 1401140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1412006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1424101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1435043 335 472 74 88 565 608 786 1441 [3000] 927 1446135 501 27 72 607 83 1451115 [300] 1461140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1472006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1484101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1495043 335 472 74 88 565 608 786 1501 [3000] 927 1506135 501 27 72 607 83 1511115 [300] 1521140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1532006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1544101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1555043 335 472 74 88 565 608 786 1561 [3000] 927 1566135 501 27 72 607 83 1571115 [300] 1581140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1592006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1604101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1615043 335 472 74 88 565 608 786 1621 [3000] 927 1626135 501 27 72 607 83 1631115 [300] 1641140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1652006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1664101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1675043 335 472 74 88 565 608 786 1681 [3000] 927 1686135 501 27 72 607 83 1691115 [300] 1701140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1712006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1724101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1735043 335 472 74 88 565 608 786 1741 [3000] 927 1746135 501 27 72 607 83 1751115 [300] 1761140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1772006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1784101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1795043 335 472 74 88 565 608 786 1801 [3000] 927 1806135 501 27 72 607 83 1811115 [300] 1821140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1832006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1844101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1855043 335 472 74 88 565 608 786 1861 [3000] 927 1866135 501 27 72 607 83 1871115 [300] 1881140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1892006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1904101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1915043 335 472 74 88 565 608 786 1921 [3000] 927 1926135 501 27 72 607 83 1931115 [300] 1941140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 1952006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 1964101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 1975043 335 472 74 88 565 608 786 1981 [3000] 927 1986135 501 27 72 607 83 1991115 [300] 2001140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2012006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2024101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2035043 335 472 74 88 565 608 786 2041 [3000] 927 2046135 501 27 72 607 83 2051115 [300] 2061140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2072006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2084101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2095043 335 472 74 88 565 608 786 2101 [3000] 927 2106135 501 27 72 607 83 2111115 [300] 2121140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2132006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2144101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2155043 335 472 74 88 565 608 786 2161 [3000] 927 2166135 501 27 72 607 83 2171115 [300] 2181140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2192006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2204101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2215043 335 472 74 88 565 608 786 2221 [3000] 927 2226135 501 27 72 607 83 2231115 [300] 2241140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2252006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2264101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2275043 335 472 74 88 565 608 786 2281 [3000] 927 2286135 501 27 72 607 83 2291115 [300] 2301140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2312006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2324101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2335043 335 472 74 88 565 608 786 2341 [3000] 927 2346135 501 27 72 607 83 2351115 [300] 2361140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2372006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2384101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2395043 335 472 74 88 565 608 786 2401 [3000] 927 2406135 501 27 72 607 83 2411115 [300] 2421140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2432006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2444101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2455043 335 472 74 88 565 608 786 2461 [3000] 927 2466135 501 27 72 607 83 2471115 [300] 2481140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2492006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2504101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2515043 335 472 74 88 565 608 786 2521 [3000] 927 2526135 501 27 72 607 83 2531115 [300] 2541140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2552006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2564101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2575043 335 472 74 88 565 608 786 2581 [3000] 927 2586135 501 27 72 607 83 2591115 [300] 2601140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2612006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2624101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2635043 335 472 74 88 565 608 786 2641 [3000] 927 2646135 501 27 72 607 83 2651115 [300] 2661140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2672006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2684101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2695043 335 472 74 88 565 608 786 2701 [3000] 927 2706135 501 27 72 607 83 2711115 [300] 2721140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2732006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2744101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2755043 335 472 74 88 565 608 786 2761 [3000] 927 2766135 501 27 72 607 83 2771115 [300] 2781140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2792006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2804101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2815043 335 472 74 88 565 608 786 2821 [3000] 927 2826135 501 27 72 607 83 2831115 [300] 2841140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2852006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2864101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2875043 335 472 74 88 565 608 786 2881 [3000] 927 2886135 501 27 72 607 83 2891115 [300] 2901140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2912006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2924101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2935043 335 472 74 88 565 608 786 2941 [3000] 927 2946135 501 27 72 607 83 2951115 [300] 2961140 99 204 298 [3000] 430431 [500] 2972006 8 82 187 232 88 940 57 63 254 344 905 33 60 2984101 [3000] 380 466 847 938 96 [500] 2995043 335 472 74 88 565 608 786 2999

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001025010/fragment/page=0003

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

26. Oktober: Ziemlich kühl, Nachtfrost, trübe, Niederschläge. Stellenweise Gewitter.

27. Oktober: Wenig veränderte Temperatur, wolkig, vielfach trübe. Stellenweise Regen. Windig.

Meteorologische Station zu Halle.

	24. Oktober (9 Uhr 12 Min ab.)	25. Oktober (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter . . .	757,7	755,5
Thermometer Celsius	3 7	5,5
Rel. Feuchtigkeit	85%	86%
Wind	SW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 24. Oktober: 9,8° C.
Minimum in der Nacht vom 24. Oktober bis 25. Oktober: 3,2° C.
Niederschläge vom 25. Oktober 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus

vom 24 Oktober morgens

Memel 752, +5°, SSO 1, Regen; **Swinemünde** 760, +7°, NW 6, wolkig; **Hamburg** 766, +5°, WNW 1, Nebel; **Borkum** 767, +10°, SSW 2, halbbedeckt; **Berlin** 764, +3°, WNW 4, wolkenlos; **München** 769, +5°, SW 6, bedeckt; **Wien** 764, +5°, W 5, bedeckt; **Triest** 765, +12°, still, wolkig; **Petersburg** —, —, —, —; **Haparanda** 761, —4°, still, wolkenlos; **Cork** 773, +14°, N 1, bedeckt; **Paris** 772, —0°, SSO 0, wolkig.

Kirchliche Anzeigen.

Glaucha: Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath (Mauerstraße 7), Diak. Witte. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Keller.

Domkirche: Sonntag, d. 28. Okt. abends 6 Uhr Jahresfest des Bibel- und Schriften-Vereins, Festprediger: Pastor Reinert aus Klostermansfeld.

Baptisten-Gemeinde. Halle-Giebichenstein: Triftstraße 21: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Janßen. Nachm. 3 Uhr Kindertagsversammlung. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Zutritt frei für jedermann.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Der Betriebsüberschuss der **Harpener Bergbau-Gesellschaft** betrug im September (mit 25 Arbeitstagen) 1,441,800 M. gegen 1,568,000 M im August (mit 27 Arbeitstagen) und 873,000 M. im September 1899 (mit 26 Arbeitstagen).

Buenos Aires, 23. Okt. Goldagio 133,90.

Rio de Janeiro, 29. Okt Wechsel auf London 10¼.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

New York, 24. Okt. [Telegr.] **Rother Winterweizen** 77, Oktober 75⅛, Dezember 77, März 80⅜, Mai 80⅜, **Mais** Oktober 45⅝, Dezember 41⅞, Mai 41⅜. **Mehl** 2 80. Getreidefracht 3¾.

Chicago, 24. Okt. [Telegr.] **Weizen** Oktober 71⅜, November 71⅝, **Mais** Oktober 38.

* **Hamburg, 24 Okt.** Weizen loco flau, loco holsteinischer 142—150. Roggen loco ruhig, südrussischer fest, cif Hamburg 106 110, loco 107—112, mecklenburgischer 141—145. Hafer stetig. Gerste stetig.

* **Amsterdam, 24. Okt** Weizen auf Termine geschäftslos Nov. —. Roggen loco —, auf Termine unverändert, Oktbr. 128, März 130, Mai 130.

London, 24. Okt. (Schluss). Sämmtliche Getreidearten ruhig, Preise gegen Anfang unverändert

Zucker.

* **London, 24. Okt.** 96% Javazucker loco 12¾, ruhig, Rübenrohzucker 9⅝ Käufer stetig.

* **Paris, 24 Okt** (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 % loco 27½ à 28. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, Okt. 28¼, Nov. 28⅜, Jan.-April 29⅛, März-Juni 29⅝.

Kaffee.

Hamburg, 24. Okt. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 24 Okt. (Vormittagsbericht.) Good average Santos Okt. —,— Gd., Dez. 37,75 Gd., März 38,50 Gd., Mai 39, 0 Gd.

Hamburg, 24. Okt. abends 6 Uhr Kaffee good average Santos, per Okt. 37,75 Gd., Dez. 37,75 Gd. per März 38 50 Gd., Mai 39,00 Gd.

Havre, 24. Okt. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Okt. 45,75, per Dezbr. 45,75, per März 46,25. Unregelmässig.

Amsterdam, 24 Okt Java-Kaffee good ordinary 35,00.

Petroleum.

* **Hamburg, 24. Okt.** Petroleum ruhig, Standard white loco 6,85 Br.

* **Bremen, 24 Okt** (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum loco 6,95 Br.

* **Antwerpen, 24. Okt.** (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 18,75 bez. u. Br., per Okt. 18,75 Br., per Nov. 19,00 Br., per Dez. 19,25 Br. Ruhig.

* **New York, 24. Okt.** [Telegr] Petroleum Standard white in New York 7,45, do. in Philadelphia 7,40, do. Refined (in Cases) 8,75, do. Credit Balances at Oil City 110,00.

Spiritus.

* **Nordhausen, 24. Okt.** Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 64,50 66,50 M., desgl. 40 Vol. % 58,50—60,50 M.

* **Hamburg, 24 Okt.** Spiritus still, Okt. 18,00 G., Okt.-Nov. 18,00 G., Nov.-Dez. 18,00 G.

* **Paris, 24 Okt.** (Schlussbericht.) Spiritus matt, Okt. 33,50, Nov. 32,75, Jan.-April 32,75, Mai-Aug. 33,25.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 24. Okt. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,25, do. Rohe und Brothers 7,75.

* **Hamburg, 24 Okt.** Rüböl (unverzollt) fest, loco 66.00.

* **Bremen, 24. Okt.** Schmalz niedriger. Wilcox in Tubs 38 Pfg. Armour shield in Tubs 38 Pfg., andere Marken in Doppel-Eimern 39¾ Pfg. Speck ruhig Short clear middling loco — Pfg. Okt-Nov.-Abladung 36, Dez.-Jan. 35¼.

* **Antwerpen, 24. Okt** Schmalz per Okt. 92½.

Paris, 24. Okt. (Schlussbericht.) Rüböl fest, Okt. 79,75, Nov. 80,00, Jan.-April 80,25, Mai-Aug. 81,00.

Metalle.

* **London, 24. Okt.** Chili-Kupfer 71⅞ Lstrl., 3 Mon. 72½ Lstrl.

* **London, 24. Okt.** Blei span. 17½ Lstrl., engl. 17¾ Lstrl., **Zinn** 127 Lstrl., Zink 19 Lstrl.

* **London, 23. Okt.** 5 Uhr nachm. **Kupfer** stetig, Tagesumsatz 700 t, 71 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d., 3 Monate 72 Pfd. Sterl. 10 s. — d., Makler-Schlusspreise 71 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d. bis 72 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., best selected 78 Pfd. Sterl. 5 s. — d., strong sheets 86 Pfd. Sterl. — s. **Zinn**, Straits fest, Tagesumsatz 700 t, 129 Pfd. Sterl. 10 s. — d., 3 Monate 125 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., englisches 133 Pfd. Sterl. 15 s. **Blei** stetig, span. 17 Pfd. Sterl. 8 sh. 9 d., englisches 17 Pfd. Sterl. 15 s. — d. **Zink** matt, gewöhnliche Marken 19 Pfd. Sterl. — s. — d., besonderes nominell, gewalztes schlesisches 23 Pfd. Sterl. 10 s. **Nickel** 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

* **Glasgow, 24. Okt** Vorm 11 Uhr 5 Min. **Roheisen.** Mixed numbers warrants flau, 67 sh. 3 d. per Kasse, 67 sh. 5½ d. per Okt.

* **Glasgow, 24. Okt.** (Schluss.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 66 sh. 5½ d. Warrants Middlesborough III. 66 sh. 4 d.

* **Amsterdam, 24. Okt.** Bancazinn 77¼.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen, 24. Okt** Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 51¼ Pfg.

* **Liverpool, 24. Okt** Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Willig. Amerikaner ²⁄₁₆, Pernam ⅛, Indische ¹⁄₁₆ niedriger

Middl. amerik. Lieferungen: Schwach und unregelmässig. Okt.-Nov. 4⁶²⁄₆₄ Käuferpreis, Nov.-Dez. 4⁵⁸⁄₆₄—4⁵⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4⁵⁶⁄₆₄ bis 4⁵⁷⁄₆₄ Käuferpreis, Jan.-Febr. 4⁵⁵⁄₆₄ do., Febr.-März 4⁵³⁄₆₄—4⁵⁴⁄₆₄ do., März-April 4⁵²⁄₆₄ do., April-Mai 4⁵¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 4⁵⁰⁄₆₄ do., Juni-Juli 4⁴⁹⁄₆₄ do., Juli-Aug. 4⁴⁸⁄₆₄ d. Käuferpreis.

Futterartikel.

* **Hamburg, 23. Okt.** Oelkuchen fest, Rapskuchen 105—130 M., Leinkuchen 145—155 M. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnusskuchen 120—140 M. Cocosnusskuchen, deutsche 130 M. Erdnusskuchen 130—155 M. Baumwollsaatkuchen 135—140 M. Palmkernschrot 95—100 M. die 1000 kg.

Chemische Produkte.

* **London, 22. Okt.** Chilesalpeter ord. 8 sh. 7½ d., raff. 8 sh. 9 d.

Viehmärkte.

Berlin, 24. Okt. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 475 Rinder, 1755 Kälber, 954 Schafe, 11,605 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für **Rinder: Ochsen:** 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, — —; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, — —; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere — —; 4) gering genährte jeden Alters — —; — **Bullen:** 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerths — —; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — —; 3) gering genährte 48—52; — **Färsen und Kühe:** 1) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — —, 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — —; 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — —; 4) mässig genährte Färsen und Kühe 46—49; 5) gering genährte Färsen und Kühe 41—44; — **Kälber:** 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 76—80; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 70—74; 3) geringe Saugkälber 63—68; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 32—40 M. — **Schafe:** 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 63—67 M.; 2) ältere Masthammel 52—59 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44—50 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe — — auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — — M. — **Schweine:** Man zahlt für 100 Pfund lebend oder 50 kg mit 20proz. Tara-Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt 54—55; Käser 57; fleischige Schweine 51—53; gering entwickelte 47—50; Sauen 49—50 M.

Verlauf und Tendenz. Von den Rindern blieben ungefähr 140 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebs Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	23. Okt.	+ —	24. Okt.	+ 0,35	—	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,38	»	+ 2,36	2	—
do. Unterpegel	»	— 0,12	»	— 0,14	2	—
Trotha	24. »	+ 1,42	25. »	+ —	—	—
Alsleben, Oberpegel	23. »	+ 2,28	24. »	+ 2,27	1	—
do. Unterpegel .	»	+ 1,26	»	+ 1,24	2	—
Bernburg	»	+ 0,95	»	+ 0,94	1	—
Kalbe, Oberpegel . . .	»	+ 1,48	»	+ 1,48	—	—
do. Unterpegel . . .	»	+ 0,26	»	+ 0,24	2	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	23. — 0,06	—	—	Torgau	24. + 0,25	—	4
Prag	» — 0,37	5	—	Wittenberg .	» + 1,00	—	1
Jungbunzlau	» + 0,03	1	—	Rosslau . . .	» + 0,45	—	3
Laun	» — 0,33	2	—	Barby	» + 0,66	—	4
Pardubitz . .	» — 0,20	—	2	Magdeburg .	» + 0,86	4	—
Brandeis . . .	» — 0,14	16	—	Tangermünde	» + —	—	—
Melnik	» — 0,45	—	5	Wittenberge.	» + 0,80	—	2
Leitmeritz . .	» — 0,42	—	—	Dömitz Peg.	23. + 0,15	—	4
Aussig	24. — 0,30	3	—	Lauenburg .	24. + 0,31	—	2
Dresden . . .	» — 1,60	6	—				

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz sollte ihrer ausgezeichneten Eigenschaften wegen in keiner Haushaltung fehlen. (Orig.-Marke in Dosen.)

Berliner Börse

vom 24 Oktober.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 5, Lomb. 6. Amsterdam 3½. Brüssel 3½. Petersburg 8. Wien 5. London 4. Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl. .	3½	97,25bzG
do. do. 1892	3½	93,40B
Magdeburger St.-Anl.	3½	90,00B
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl. . .	3½	— —
Bad. Staats-Eis.-Anl. .	3½	92 50G
Bayrische Anleihe . .	3½	92,20bzG
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	130,75bzG
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	131 00bzB
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	128,00G
Meininger 7 fl.-Loose .	—	23,90bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	125 50bz

Ausländische Fonds.

Argent Gold-Anl. 5%	5	—
do. innere do. 4½%	4½	67,25bz
Barletta 100 Lire-Loose		— —
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	85,75bzG
do. do. 1888	4½	85,50bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	82 25G
Chinesische St.-Anl.	5½	98,90G
do. v. 1895	6	98 00bzG
do. do. kleine	6	98 00bzG
do v. 1896	5	89 70bz
do. v. 1898	4½	75,20bz
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	23,50G
Griech. Anl. 1881–84	—	37,9 G
do. kons. Goldrente	—	37,60bz
do. Monopol-Anl. .	—	41,60G
do. Gd.-Anl. v. 1890	—	37,50bz
Lissabon Stadtanl. 1886	4	67,90bz
do. do. . . .	4	68 00G
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	16 90B
Mexikaner Anl. à 100 .	5	98,50G
do à 20 .	5	98,75bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	—
Oesterr. 1860er Loose .	4	131,90bz
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	—
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig. .	4	98,90G
do. Boden-Kredit . .	5	— —
do. 3⁸⁄₁₀% do. gar.	3⁸⁄₁₀	91,10G
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	285,90bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	96,25bz
Türkische Anleihe D.	1	22,30bz
do. Administ .	5	98,75bzG
do. 400 Fres-Loose	—	105,75bz
Ungarische Gold I.-A	4½	101,00B
do. Kr.-R. . .	4	90,50B
do. Staats-R. 97	3½	81,40bz

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr. . .	15	229,25G
Admiralsgarten-Bad .	4½	83,00bzG
Annaburger Steingut .	4	72 75B
Archimedes	18	215,00bzG
Bauges. Berl. Chrl. i. Liq.	—	505,00bzG
do. B.-Wilm. T.-G. i. Liq.	—	369,00bzG
Braunschweiger Jute .	15	155,00bz
Berl.-Anh. Maschinen .	16	200 00
Berliner Bockbrauerei	10	166,75G
do. Brauerei Königst.	4½	101,50G
do. Union Gratweil	4	110,00B
Brsl. Eisenb. W., Linke	16	225,50bzG
Breslauer Oelwerke . .	1	80 00G
do. Strassenbahn	14	176,25bzB
Cement-Bau-Ges. Berl.	0	196,00B
Charlottb. Wasserwerk	12½	268 00bz
Chem. Fabr. Schering .	12	228,50G
Chemn. Masch. Zimm.	14	138 00bz
Dessauer Gas	13½	212 10G
Deutsch-Am. Werkz.	10	104 00G
Dtsch. Gasglühl.-Ges. .	33	281,00bzG
Dtsche Jutespinnerei .	10	134,00G
Elberfeld. Farbenfabr. .	18	289,75B
Erdmannsdorf. Spinn.	4	65,00bzG
Freund Masch. konv.	21	— —
Görlitzer Eisenbbed. .	18	228,50bzG
Hagener Gussstahl . .	6	83,25bz
Hansa, Dampfschiff. .	14	151,25bz
Harburg-Wien Gummi	12	261,25bzG
Harkort St.-Pr. konv.	6½	105,50bzG
do. Brückenb. konv.	7	101 80B
do. do. St.-Pr.	8	119 00bz
Hirschberger Masch. .	7½	87,50G
Keyling & Th. Eiseng.	7½	126,75G
Köln-Müsener Bgw. .	3¼	45,00bzG
do. conv. .	6½	74,25bz
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	—	616,00G
La Veloce, Ital. D. . .	0	46,50bzG
Ludw. Löwe & Co. . .	24	330,00bzG
Mälzerei Wrede	6	99,50G
Magdeburger Baubank	4½	92 25bzG
Magdeb. Strassenbahn.	10	166,75bz
Maschin. Breuer	10	123,50G
Neuroder Kunstanstalt	8½	122,00bzG
Nordd. Eiswerke	1	57,00bzG
Omnibus-Gesellschaft	13	205 00bzG
Oppeln Portl.-Cem. . .	12	129,25bz
Orenstein & Koppel .	20	179 00bzG
Passage	4	83 50G
Sangerhäuser Masch. .	22½	265,50G
Saxonia Cement . . .	14	125,00bzG
Schäffer u. Walcker .	3	63,75G
Schlesische Cement . .	17½	165,50bzG
Schwartzkopff	14	208 75bz
Siemens, Glas-Industr.	17	234,40B
Siemens & Halske . .	10	159,25G
Stettiner Cham. Didier	30	330,00bzG
Sudenburg. Maschin. .		89,50G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	12	194,00bzB
Vereinsbrauerei Artern	6½	101,50G
Westf. Draht-Industrie	11	141,05G
do. Union konv.	16	— —
do. 6% St.-Pr. .		— —
Wittener Guss	18	182,00bzB
Wilhelmshütte conv. .	12	108,50G
Zuckerfabr. Fraustadt	11	164,00bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890 . .	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn . .	4	98,40B

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau . . .	4	82,30G
Dortmund-Gronau . E.	8½	147,25bzB
Marienb.-Mlawkaw . .	5	— —
Ostpreuss. Südbahn . .	5	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	57,00bzB
do. Mittelmeerb. stfr.	4	92,20bz
Lemberg-Czernowitz .	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	87,60G
do. Ergänzungsn.	3	84 60bzG
do. Gold-Pr	4	97,90bzG
Oesterr. Lokalbahn . .	4	94,70G
do. Nordwestbahn	5	— —
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	68,30bzG
do. Obligationen	5	102,25bz
Ung. Nordostb. Gold-O	4½	— —
do. Eisenb.-Silb.-A. .	4½	98 20G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	101,50bz
Kosl.-Woronesch Obl. .	4	— —
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	95,90G
Kursk-Kiew	4	96,00B
Mosco-Kiew-Woron . .	4	94,70bzG
Mosco-Kursk	4	92,90G
Mosco-Rjäsan	4	9 ,42bz
Mosco-Smolensk . . .	5	94,60G
Orel-Griäsi 1889 . . .	4	95,90G
Rjäsan-Koslow	4	95,00bz
Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909 . . .	4	— —
Rjaschk-Morczansk . .	5	94,70bzG
Rybinsk-Bologoye . .	4	94,70bzG
Russ. Südwestbahn . .	4	16,8.0
Transkaukasische . .	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	99,90bz
do. IX. Ser.	4	99,25G
Wladikawkas Oblig. .	4	— —
do. unkdb. b. 1906	4	94,60G
Manitoba rz. 1933 . . .	4½	113,00bzG
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref. . .	4	103,25bzG
do. Gen. Lien	3	65,75bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	122,10G
do. do. do.	5	109 60G
Central-Pacific	5	— —
Anatol. I. 2040 M.	5	97,00bzG
„ II. 2640 M.	5	99,50G
Macedonische G.-O.	3	54,40bz
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,00B
do. 1889	4½	82,25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht . . .	5	122,00bz
Buschtiehrader B. . . .	13	— —
Halberst.-Blankenb. . .	6¼	— —
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	89,20G

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn .	7½	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —
Graz-Köflach	6¾	— —
Kaschau-Oderberg . . .	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch. .	4	95,30G
Lemberg-Czernowitz .	6¾	— —
Oesterr. Nordwestb. . .	5¾	— —
do. B. Elbethalb .	6¼	— —
Südösterreich (Lomb.)	⅖	24,40bz
Ungar.-Galiz. (gar.) . .	5	— —
Ivangor-Dombrowo . .	5	— —
Kursk-Kiew	9⅜	— —
Warschau-Terespol . .	5	— —
Warschau-Wien.	26¼	— —
Gotthardbahn	6	139,75G
Ital. Meridionaux . . .	6⅗	— —
Lüttich-Limburg. . . .	0,10	— —
Schweiz. Centralbahn .	9⅗	— —
do. Nordostbahn .	4½	— —
do. Unionbahn . .	4¼	— —

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr. .	4	98,60G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	97,75G
do. V. rz. 100	3½	91,50G
do. VI. unkb. b. 1900	4	98 50G
do. VII. unkb. b. 1903	4	99,00G
do. VIII S. b. 1905 ukb.	3½	91,50G
do. IX u. IXa bis 9 uk.	4	100,00G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	92,00bzG
do. do. V.VI.	4	92,00bzG
Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII	4	93 50bzG
do. I. u. Ia. conv.	4	98,50G
Hamb. Hypothek.-Pfd. S. 251-310 unk. 1905	4	99,50bz
do. unk. bis 1900 . .	4	98,00bz
do. S. 301-330, unk. 1908	3½	92,00bz
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	95,50bz
do. alte u. con. . . .	3½	90,00bz
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	94,50G
do. do. II. . . .	3½	92,00G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3½	90,50G
do. II unkdb. bis 1900	4	98,50bzG
do.	3½	91,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	128 90G
Nordd Gr.-Cred.-Pfdb.	4	97,50bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	97,50bzG
Ostpreussische	3½	99,40bz
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	97,50bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	98,25bzG
do. IX. X. 1906 uk.	4	99,00bzG
do. XI. XII. 1908 uk.	4	99,25bzG
do. II. III. 1906 uk.	3½	90,50G
Posensche	4	100,10G
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	113,75G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	107,50G
do. XIII. rz. 100	4	98,75bzG
do. XIV. ukb. 1905	4	98,75bzG
do. XV. ukb. 1904	3½	90,50bzG
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	98 60bzG
do. do. 1900	3½	89,80bzG
do. do. 1906	3½	90,10bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	93 00bzG
do. do. XV-XVIII	4	93,00bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	90,30bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	99 00bzG
do. XIX ukdb. 1909	4	99,50bzG
do. XX u. XXI uk. 1910	4	100,00bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	92,75G
do. „ „ b. 1908	4	100,00G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	92 75G
do. do. Em. II. unk. 1910	4	100,00G
Rh.-W. Bdcr, I. III. V. ukb. b 1905. .	4	98,00bzG
„ II. u. IV., b. 1904	3½	89,80bzG
„ VI., ukdb. 1908	3½	90,60G
„ VII., unkdb. 1908	4	99,80bzG
„ VIII., ukdb. 1910	4	100,00G
Sächsische	4	90,00G
do.	3½	90,00G
do.	3	100,00G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B	3½	—
Rentenbr. Pommersche . . .	4	99,90G
Rentenbr. Posensche	4	99,90G
Rentenbr. Preussische	4	99,90B
Rentenbr. Sächsische. . . .	4	99,90G
Rentenbr. Schlesische . . .	4	99 90G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	2	107,50bzG
Arenberg Bergwerk . .	75	568,00G
Baroper Walzwerk . .	0	114,50bzG
Berzelius	6	96,00bzG
Bismarckhütte	24	238 00bzG
Concordia-Bergwerk .	21	257,75bzB
Consolidat. Bergw.-G. .	25	319,50bzG
Consol. Marie	4	71,10bzG
Duxer Kohlen kon. . .	9	179,50bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	14	132,50bzG
Harzer Eisenw. Lit. A. B.	25	124,00bzG
Inowrazl., Steinsalzb.	4½	74,50bzB
Kattowitzer	14	191,80bzG
Königin-Marienhütte .	5	76,00bz
Leopoldsgr. Edderitz .	6	95,60G
Luise Tiefbau konv. .	0	72 75bz
do. do. St.-Pr.	4	119,50bz
Magdeburg.-Bergwerk.	35	— —
Marienhütte Kotzenau	5	83,25bz
Mend. & Schwert. St.-Pr.	6	124 10bzG
Niederl. Kohlen . . .	7	122,50bzG
Rhein. Stahlw. Lit. C.	16	173,50bzG
Schlesisch. Zinkhütten	27	372,25bz
Stadtberger Hütte . . .	11	160,75bz
Wurm-Revier . . .	7½	125,00bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	98,25G
Aschersleb Kaliwerke	4	95,75G
Bochumer Gussstahl .	4	99,75G
Dessauer Gas	4½	105,60bzG
Dortmunder Union . .	5	110 10G
Gr Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	95,00bzG
Hamb.-Packetfahrt . .	4	— —
Laurahütte	3½	88,00B
Naphta Obligationen .	4½	94 25G
Norddeutscher Lloyd .	4	98,60bzB
Oberschl. Eisen-Ind. .	4	93,50G
v Tiele-Winkler . . .	4	— —
Zoologischer Garten .	4	99,50bz

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	8⅜	— —
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8½	145,50G
Börsen-Handelsverein	7½	102,00G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	91,50G
Cöln W. u. Komm. . .	6	102,25G
Danziger Privatbank .	7	124,00G
Deutsche Grundschuld	7	99 60bzB
do. Effekt.-B. (Hahn)	8¾	115,50bz
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	115,75bzG
Dresdener Bankverein	8	113,50G
Essener Kredit	8½	137,50G
Gothaer Privatbank . .	7½	127,60G
do. Grundkreditb.	7	123,00bzG
Hamburg. Hypoth.-B. .	8	147,80G
Königsberg. Vereinsb.	6⅓	113,50G
Leipziger Bank	10	163,50bzG
Lübecker Kommerzb.	8	
Magdeburger Privatb.	6	102,50bzG
Nordd. Grund-Kredit.	5	89,10bzG
Pomm Hyp.-Bk. . . .	7	129,30bzG
Pr. Hyp.-B. (Spielb.) .	6½	107,00bzB
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6½	115,00bz
Rheinische Bank . .	9	89,75bzG
Wilhelma, Mgd Allg. U.	14½	— —

Leipziger Börse, 24 Oktober.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	5000 4000	82,25G	4	Mansf. Gew. 1882		— —
3	do.	1000	82,25G	4	do. 1879		98,00G
3	do.	500	82,25G	4	do. Em. 1875		98 00G
		Thlr.		3½	Stadtobl 1884 konv.		92,25G
3%	Staatsanl. 1855.	100	89,80G	3½	do. 1876 konv.		92,25G
3½	do. 67 kv. 4%	500	94,20G	3½	Altb. Landoblig.	1000	93,50G
3⅓	Landrentenbr.	500	93,40G	3½	do. do.	500	93,50G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl. .	— —
7½	Böhm. Nordbahn	— —
14⁴⁄₇	Buschtiehrad. Lit. A.	— —
13	do. do. B.	— —
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —
6¾	Graz-Köflach.	129 00G
2¾	Marienburg-Mlawka	69,50G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
6	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	74,50G

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
10	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	185 50bzG
9	Dresdener Bank	141 50G
7½	Gothaer Privatb.	127,50G
10	Leipziger Bank	163,75bzG
8	do. Hypoth.-B.	131,75G
7	do. Kred.- u. Sparb.	117,75G
7½	Sächs. Bank	134,00G
7	Zwickauer	111,00G

Div.	Industrie-Papiere.	
10	Chemn. Werkz. (Zim.)	139,75B
10	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	99,00B
4	Dörstewitz-Rattm.	74,00G
7	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	104,50G
22	Geraer Jutesp. u. W.	255,00B
12	Germania (Schwalbe)	133 50B
39	Gersd. Stkb.-V., St.-A	695,00B
73½	do. do. Pr.-A. I	1195G
69	do. do. do. II	1095G
0	Hallesche Str.-B.	— —
5½	Kette Elbsch.-G.-Akt.	75,00G
6½	Körbisd. Zuckerfb.	117,00G
5⅔	Leips Baubank	104,00B

Div.		
5¼	Leipz. Elektr.-Werke	112,50G
4	do. elektr Strassb	96 00G
8	do. Gr. elektr Strassb	162,60G
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co	199,00G
12	Lpz. Kammgarnsp	165,00B
12	do. Malzf. Schkeud	164,50G
10	do. Wollkämmerei	— —
100 M	Mansfelder Kuxe	1076B
11	Portl. Cement Halle	112,00G
2	Sächs. Kammg.	65 00G
7	Sächs. M.-F. (Hartm.)	139,75G
16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	178 00G
15	Thür. Gasges. Spz.	232,00G
15	do. Stamm-Pr.	241 00G
8	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
8	do. St.-Prior.	— —
9	Zeitzer Par. u. S.-A.	143 00B
—	do. do. Oblig.	95,00G
8½	Zuckerfabr. Glauzig	127,00G
10	Zuckerraff. Halle	149,50bzG

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	87,50G
4	Böhm. Nordbahn	
5	do. do. Gold	97,25G
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	94,75G
4	do. do.	94,75G
5	do. Em. 1868/71/72	101,75G
4½	do. Gold	—
3	Dux-Bodenbach	72,50B
5	do. Em. 1871	— —
5	do. do. 1874	— —
4½	Graz-Köflacher	99,00G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	100,75G
4	Kaschau-Oderberg	92 25G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001025010/fragment/page=0004
DFG